

Finanzbericht 2001

Konsolidierte Jahresrechnung der Bâloise-Gruppe	
Konsolidierte Erfolgsrechnung	59
Konsolidierte Bilanz	60
Konsolidierte Mittelflussrechnung	62
Konsolidiertes Eigenkapital	64
Segmentberichterstattung nach Regionen	66
Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen	70
Managementinformationen (inklusive Embedded Value)	74
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	81
Bericht des Konzernprüfers	143
Jahresrechnung 2001/2002 der Bâloise-Holding	
Erfolgsrechnung	144
Bilanz	145
Anhang	146
Bericht der Revisionsstelle	149

Konsolidierte Erfolgsrechnung

ERTRAG

	Anhang	2000	2001
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren ¹	6	6'701.2	6'632.7
Abgegebene Rückversicherungsprämien	18	- 230.8	- 207.4
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung		6'470.4	6'425.3
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung		14.3	8.1
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung		6'484.7	6'433.4
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	7.1	2'154.4	2'081.2
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	7.3	826.7	149.4
Ertrag aus anderen Dienstleistungen		265.5	271.8
Übriger Ertrag		108.7	154.1
Total Ertrag		9'840.0	9'089.9

AUFWAND

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nichtleben	15	- 1'727.9	- 1'785.0
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben		- 2'756.5	- 2'896.6
Veränderungen des Deckungskapitals Leben	16	- 1'680.3	- 1'449.4
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	17	- 870.9	- 177.6
Abschlusskosten	14	- 311.3	- 367.8
Betriebs- und Verwaltungsaufwand		- 1'267.3	- 1'238.6
Zinsaufwand	27	- 380.0	- 498.6
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	12/13	- 113.7	- 153.3
Total Aufwand		- 9'107.9	- 8'566.9
Jahresgewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen		732.1	523.0
Ertragssteuern	21	- 94.6	- 116.9
Jahresgewinn nach Steuern vor Minderheitsanteilen		637.5	406.1
Minderheitsanteile	26	- 3.1	- 1.7
Jahresgewinn des Konzerns		634.4	404.4

in Mio. CHF

Gewinn je Aktie (identische Werte für «verwässert» und «unverwässert»)	25	11.25	7.31
--	----	-------	------

in CHF

¹ Zusätzliche Informationen

Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren		6'701.2	6'632.7
Prämien mit Anlagecharakter		176.4	248.4
Bruttoprämien, Policengebühren und Prämien mit Anlagecharakter		6'877.6	6'881.1

in Mio. CHF

Gemäss den bei der Bâloise-Gruppe angewandten Rechnungslegungsprinzipien sind Prämien mit Anlagecharakter nicht in den Bruttoprämien und Policengebühren enthalten.

Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN

	Anhang	31.12.2000	31.12.2001
Kapitalanlagen			
Festverzinsliche Wertpapiere			
Handelsbestand		499.9	480.9
Bis zum Verfall gehalten		160.7	159.7
Jederzeit verkäuflich		19'247.5	19'928.7
Aktien			
Handelsbestand		195.9	198.5
Jederzeit verkäuflich		13'134.5	9'802.3
Alternative Finanzanlagen		920.9	1'117.2
Derivate	10	85.9	19.3
Renditeliegenschaften	8	4'965.8	5'042.2
Hypothekarische Anlagen		10'438.7	10'500.4
Policen- und übrige Darlehen		1'856.7	1'663.1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	316.3	289.1
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen		631.2	695.1
Flüssige Mittel	29	759.9	888.3
Total Kapitalanlagen	6	53'213.9	50'784.8
Total Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	11	362.4	512.4
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen			
Goodwill	12	129.6	105.6
Barwert der Gewinne erworbener Versicherungsverträge	12	–	–
Übrige immaterielle Anlagen	12	103.2	117.5
Selbst genutzte Liegenschaften und Betriebseinrichtungen	13	687.8	646.7
Übrige Sachanlagen	13	80.7	88.3
Total immaterielle Anlagen und Sachanlagen		1'001.3	958.1
Übrige Aktiven			
Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung	18	558.9	584.1
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		1'305.9	1'377.9
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	23	51.9	52.3
Übrige Forderungen		876.9	948.2
Aufgelaufene Kapitalerträge		679.8	695.4
Aktivierete Abschlusskosten	14	409.0	724.1
Latente Steuern	21	447.2	567.6
Übrige Aktiven		376.8	289.9
Total übrige Aktiven		4'706.4	5'239.5
Total Aktiven		59'284.0	57'494.8

in Mio. CHF

PASSIVEN

	Anhang	31.12.2000	31.12.2001
Eigenkapital			
Aktienkapital	24	56.7	5.5
Kapitalreserven		81.2	109.3
Abzüglich eigener Aktien		- 94.7	- 67.1
Nicht realisierte Gewinne und Verluste	7	3'495.6	1'526.6
Gewinnreserven		3'834.0	3'810.5
Total Eigenkapital		7'372.8	5'384.8
Minderheitsanteile	26	46.2	41.5
Fremdkapital			
Prämienüberträge (brutto)		629.9	380.9
Schadenrückstellungen (brutto)	15	4'021.5	4'182.0
Deckungskapital Leben (brutto)	16	26'314.5	27'558.9
Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	17	4'768.6	4'197.7
Technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		356.7	513.7
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	17.2	1'349.7	1'521.2
Depotverbindlichkeiten aus Rückversicherung		281.7	269.0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	19	10'048.9	9'697.2
Derivate	10	84.2	59.9
Finanzielle Rückstellungen	20	127.5	112.6
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	23	563.6	559.6
Latente Steuern	21	1'946.8	1'640.9
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		1'371.4	1'374.9
Total Fremdkapital		51'865.0	52'068.5
Total Passiven		59'284.0	57'494.8

in Mio. CHF

Konsolidierte Mittelflussrechnung

Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	Anhang	2000	2001
Jahresgewinn vor Steuern		732.1	523.0
Anpassungen für			
Realisierte Gewinne und Verluste aus Verkauf von Kapitalanlagen	7	- 826.7	- 149.4
Ertrag aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		- 14.6	- 21.3
Zinsertrag aus Depotguthaben		10.2	- 25.6
Policengebühren auf Produkten mit anlageähnlichem Charakter		- 35.3	- 9.5
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen		113.7	153.3
Währungskursverluste und -gewinne		26.8	27.7
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit			
Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung		- 3.4	- 81.9
Aktivierete Abschlusskosten		- 24.7	- 69.1
Prämienüberträge		- 12.1	- 237.6
Schadenrückstellungen		32.6	225.4
Deckungskapital Leben		1'778.9	1'562.7
Technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		- 6.6	- 7.0
Übrige Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit		- 10.4	- 257.3
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (brutto)		1'760.5	1'633.4
Bezahlte Steuern		- 154.0	- 75.0
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (netto)		1'606.5	1'558.4
Davon aus Joint Ventures		- 69.4	- 18.8
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Kauf von festverzinslichen Wertpapieren u. Ä.		- 5'406.7	- 10'199.6
Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren u. Ä.		4'526.2	7'678.3
Kauf von Aktien		- 5'432.2	- 8'961.7
Verkauf von Aktien		4'205.4	11'069.4
Kauf von Renditeliegenschaften		- 331.4	- 261.1
Verkauf von Renditeliegenschaften		152.9	219.9
Kauf von übrigen Kapitalanlagen		- 514.1	- 950.1
Verkauf von übrigen Kapitalanlagen		573.7	708.5
Kauf von immateriellen Anlagen und Sachanlagen		- 86.2	- 189.1
Verkauf von immateriellen Anlagen und Sachanlagen		21.4	100.5
Mittelfluss aus Erhöhung Beteiligungsquote		- 284.4	- 38.4
Erwerb von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	5	- 369.4	- 17.1
Veräusserung von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	5	-	-
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (netto)		- 31.6	- 20.1
Dividenden von assoziierten Unternehmen		7.8	8.8
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (netto)		- 2'968.6	- 851.8
Davon aus Joint Ventures		58.3	66.1

in Mio. CHF

Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Anhang	2000	2001
Kapitalerhöhungen		–	–
Kapitalherabsetzungen		- 335.3	- 343.0
Mittelzufluss aus anlageähnlichen Produkten		151.6	188.7
Mittelabfluss aus anlageähnlichen Produkten		- 29.5	- 28.8
Zugänge bei den Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen		1'964.5	1'035.8
Abgänge bei den Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen		- 208.7	- 1'255.4
Dividendenzahlungen		- 140.7	- 136.1
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (netto)		1'401.9	- 538.8
Davon aus Joint Ventures		1.7	- 50.0
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		- 6.3	- 39.4
Total Veränderung flüssige Mittel		33.5	128.4

Flüssige Mittel

Bestand per 1. Januar	726.4	759.9
Veränderung im Geschäftsjahr	33.5	128.4
Bestand per 31. Dezember	759.9	888.3

in Mio. CHF

Ergänzende Informationen zum Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

Andere erhaltene Zinsen	1'381.7	1'712.7
Erhaltene Dividenden	602.5	225.5
Bezahlte Zinsen	- 364.9	- 488.8

in Mio. CHF

Konsolidiertes Eigenkapital

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Abzüglich eigener Aktien	Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand per 31. Dezember 1999	58.6	22.3	- 172.4	4'257.8	3'311.3	7'477.6
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (brutto)	-	-	-	- 858.6	-	- 858.6
Abzüglich Veränderung der						
Überschussanteile der Versicherungsnehmer	-	-	-	183.6	-	183.6
Erfolgsneutralen Abschreibung aktivierter Abschlusskosten	-	-	-	150.3	-	150.3
Latenten Steuern	-	-	-	108.1	-	108.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 23.6	-	- 23.6
Minderheitsanteile	-	-	-	40.4	-	40.4
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	-	-	-	- 399.8	-	- 399.8
Dividende	-	-	-	-	- 140.7	- 140.7
Jahresgewinn des Konzerns	-	-	-	-	634.4	634.4
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	-	58.9	77.7	-	-	136.6
Kauf/Verkauf von Optionen auf eigenen Aktien	-	-	-	-	-	-
Ausgabe/Rückzahlung von Aktienkapital/-optionen	- 1.9	-	-	-	- 333.4	- 335.3
Bestand per 31. Dezember 2000	56.7	81.2	- 94.7	3'858.0	3'471.6	7'372.8
Anwendung von IAS 39 (Finanzinstrumente) & 40 (Renditeliegenschaften)	-	-	-	- 362.4	362.4	0.0
Bestand per 31. Dezember 2000 bereinigt	56.7	81.2	- 94.7	3'495.6	3'834.0	7'372.8

in Mio. CHF

Fortsetzung

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Abzüglich eigener Aktien	Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand per 31. Dezember 2000 bereinigt	56.7	81.2	- 94.7	3'495.6	3'834.0	7'372.8
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (brutto)	-	-	-	- 2'845.1	-	- 2'845.1
Abzüglich Veränderung der Überschussanteile						
der Versicherungsnehmer	-	-	-	182.1	-	182.1
Erfolgsneutralen Abschreibung						
aktivierter Abschlusskosten	-	-	-	255.8	-	255.8
Latenten Steuern	-	-	-	462.7	-	462.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 51.9	-	- 51.9
Minderheitsanteile	-	-	-	27.4	-	27.4
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	-	-	-	- 1'969.0	-	- 1'969.0
Dividende	-	-	-	-	- 136.1	- 136.1
Jahresgewinn des Konzerns	-	-	-	-	404.4	404.4
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	-	28.1	27.6	-	-	55.7
Nennwertrückzahlung	- 49.8	-	-	-	-	- 49.8
Aktienrückkauf und Vernichtung	- 1.4	-	-	-	- 291.8	- 293.2
Bestand per 31. Dezember 2001	5.5	109.3	- 67.1	1'526.6	3'810.5	5'384.8

in Mio. CHF

Segmentberichterstattung nach Regionen

Ertrag	Schweiz		Deutschland	
	2000	2001	2000	2001
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	4'008.2	3'972.0	1'784.9	1'737.7
Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 156.8	- 152.9	- 252.8	- 217.2
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	3'851.4	3'819.1	1'532.1	1'520.5
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	7.9	10.3	28.3	4.6
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	3'859.3	3'829.4	1'560.4	1'525.1
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	916.7	1'049.5	940.1	667.4
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	727.1	353.7	11.4	- 265.6
Ertrag aus anderen Dienstleistungen	15.0	24.3	165.1	128.1
Übriger Ertrag	- 16.2	- 0.6	28.9	51.9
Total Ertrag	5'501.9	5'256.3	2'705.9	2'106.9
Ertrag zwischen den Regionen	48.7	64.7	153.5	168.1
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	-	-	6.4	15.4
Aufwand				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nichtleben	- 745.7	- 732.6	- 307.9	- 346.7
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	- 1'795.3	- 1'961.8	- 856.3	- 826.2
Veränderungen des Deckungskapitals Leben	- 1'435.8	- 1'229.6	- 177.6	- 128.6
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	- 284.5	- 107.5	- 578.6	- 55.5
Abschlusskosten	- 89.8	- 59.2	- 66.7	- 155.5
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	- 424.9	- 460.1	- 528.7	- 400.0
Zinsaufwand	- 151.3	- 192.5	- 127.8	- 110.6
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	- 37.1	- 40.7	- 40.2	- 40.8
Total Aufwand	- 4'964.4	- 4'784.0	- 2'683.8	- 2'063.9
Jahresgewinn/ -verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	537.5	472.3	22.1	43.0
Ertragssteuern	- 104.7	- 107.6	9.2	- 3.3
Jahresgewinn/ -verlust nach Steuern vor Minderheitsanteilen	432.8	364.7	31.3	39.7
Minderheitsanteile	-	-	- 2.0	- 5.4
Jahresgewinn/ -verlust der Regionen	432.8	364.7	29.3	34.3

in Mio. CHF

	Benelux		Übrige Länder		Elimination		Total	
2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	
693.9	726.8	501.1	454.3	- 286.9	- 258.1	6'701.2	6'632.7	
- 49.0	- 45.4	- 59.1	- 50.0	286.9	258.1	- 230.8	- 207.4	
644.9	681.4	442.0	404.3	-	-	6'470.4	6'425.3	
- 2.1	- 6.6	- 12.1	- 1.1	- 7.7	0.9	14.3	8.1	
642.8	674.8	429.9	403.2	- 7.7	0.9	6'484.7	6'433.4	
225.8	308.5	78.8	74.2	- 7.0	- 18.4	2'154.4	2'081.2	
74.9	32.0	13.3	29.3	-	-	826.7	149.4	
72.4	96.9	13.0	22.5	-	-	265.5	271.8	
27.9	44.7	94.8	77.0	- 26.7	- 18.9	108.7	154.1	
1'043.8	1'156.9	629.8	606.2	- 41.4	- 36.4	9'840.0	9'089.9	
9.6	10.8	- 233.2	- 280.0	41.4	36.4	-	-	
8.2	5.8	-	0.1	-	-	14.6	21.3	
- 436.7	- 444.3	- 262.5	- 270.1	24.9	8.7	- 1'727.9	- 1'785.0	
- 65.0	- 59.3	- 18.2	- 40.5	- 21.7	- 8.8	- 2'756.5	- 2'896.6	
- 48.7	- 89.4	- 7.4	- 0.7	- 10.8	- 1.1	- 1'680.3	- 1'449.4	
- 7.2	- 5.5	- 0.5	- 9.1	- 0.1	0.0	- 870.9	- 177.6	
- 147.6	- 138.7	- 59.6	- 60.1	52.4	45.7	- 311.3	- 367.8	
- 170.3	- 223.7	- 97.4	- 109.4	- 46.0	- 45.4	- 1'267.3	- 1'238.6	
- 98.9	- 173.3	- 44.7	- 59.5	42.7	37.3	- 380.0	- 498.6	
- 19.3	- 25.8	- 17.1	- 46.0	-	-	- 113.7	- 153.3	
- 993.7	- 1'160.0	- 507.4	- 595.4	41.4	36.4	- 9'107.9	- 8'566.9	
50.1	- 3.1	122.4	10.8	-	-	732.1	523.0	
18.9	- 5.3	- 18.0	- 0.7	-	-	- 94.6	- 116.9	
69.0	- 8.4	104.4	10.1	-	-	637.5	406.1	
- 0.7	3.7	- 0.4	0.0	-	-	- 3.1	- 1.7	
68.3	- 4.7	104.0	10.1	-	-	634.4	404.4	

Fortsetzung > Segmentberichterstattung nach Regionen

Zusätzliche Informationen	Schweiz		Deutschland	
	2000	2001	2000	2001
Aktiven der Regionen	34'255.0	33'235.8	15'466.5	14'825.7
Davon Kapitalanlagen	30'785.8	28'890.1	13'650.1	12'697.6
Davon Beteiligungen	0.1	0.2	143.7	121.8
Fremdkapital der Regionen	28'925.5	28'482.8	15'036.5	14'440.1
Davon versicherungstechnische Rückstellungen	19'858.4	20'907.4	12'724.1	12'186.4
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (netto)	91.0	- 464.7	379.4	241.5
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (netto)	- 1'382.4	17.1	- 209.1	- 84.0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (netto)	1'859.3	483.1	- 448.4	- 119.9
Erwerb von selbst genutzten Liegenschaften, Betriebseinrichtungen und immateriellen Anlagen	91.7	26.5	25.4	6.4
Erfolgswirksame Wertminderung	- 33.8	- 119.5	- 74.4	- 34.5
Erfolgswirksame Wertaufholung	29.5	112.1	84.9	27.4

in Mio. CHF

	Benelux		Übrige Länder		Elimination		Total
2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
7'697.8	8'109.3	4'413.6	5'099.6	- 2'518.9	- 3'775.6	59'284.0	57'494.8
6'412.1	6'497.6	2'880.0	4'662.3	- 514.1	- 1'962.8	53'213.9	50'784.8
172.5	167.1	-	-	-	-	316.3	289.1
6'897.8	7'460.0	3'524.9	4'156.9	- 2'519.7	- 2'471.3	51'865.0	52'068.5
2'221.8	2'359.0	1'303.8	1'140.3	- 373.6	- 273.6	35'734.5	36'319.5
- 399.7	106.2	1'369.9	1'682.4	165.9	- 7.0	1'606.5	1'558.4
- 303.2	- 498.0	- 1'693.5	- 292.0	619.6	5.1	- 2'968.6	- 851.8
199.4	386.7	392.4	- 1'290.6	- 600.8	1.9	1'401.9	- 538.8
17.5	23.6	30.5	22.2	-	-	165.1	78.7
- 26.2	- 25.1	- 1.7	- 0.3	-	-	- 136.1	- 179.4
2.5	2.5	-	0.6	-	-	116.9	142.6

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Ertrag	Nichtleben		Leben	
	2000	2001	2000	2001
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	2'645.6	2'591.5	4'175.1	4'058.0
Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 201.2	- 179.4	- 156.6	- 44.8
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	2'444.4	2'412.1	4'018.5	4'013.2
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	15.6	7.2	-	-
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	2'460.0	2'419.3	4'018.5	4'013.2
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	313.8	281.7	1'579.9	1'354.9
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	389.5	222.0	475.2	- 71.4
Ertrag aus anderen Dienstleistungen	21.3	1.7	33.9	27.4
Übriger Ertrag	102.5	75.7	64.0	53.3
Total Ertrag	3'287.1	3'000.4	6'171.5	5'377.4
Ertrag zwischen den Geschäftsbereichen	- 202.7	- 39.4	95.5	- 24.1
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	2.0	1.8	5.8	3.5
Aufwand				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nichtleben	- 1'846.5	- 1'794.2	-	-
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-	-	- 2'667.6	- 2'887.0
Veränderungen des Deckungskapitals Leben	-	-	- 1'602.2	- 1'448.5
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	- 54.3	- 13.3	- 858.4	- 164.3
Abschlusskosten	- 269.0	- 306.4	- 63.0	- 63.5
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	- 567.2	- 515.0	- 393.5	- 347.1
Zinsaufwand	- 23.4	- 25.9	- 238.1	- 160.5
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	- 40.7	- 52.4	- 37.9	- 33.7
Total Aufwand	- 2'801.1	- 2'707.2	- 5'860.7	- 5'104.6
Jahresgewinn/ -verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	486.0	293.2	310.8	272.8
Ertragssteuern	- 35.5	- 67.3	- 52.2	- 36.6
Jahresgewinn/ -verlust nach Steuern vor Minderheitsanteilen	450.5	225.9	258.6	236.2
Minderheitsanteile	- 0.3	3.4	- 1.5	0.5
Jahresgewinn/ -verlust der Geschäftsbereiche	450.2	229.3	257.1	236.7

in Mio. CHF

Im Jahr 2000 waren drei Rückversicherungsverträge im Segment Nichtleben statt Leben ausgewiesen. Im Abschluss 2001 werden diese Verträge dem Lebengeschäft zugerechnet. Da diese Umgliederung keinen Einfluss auf das Eigenkapital und den Reingewinn des Konzerns hat und die Segmentergebnisse nur unwesentlich beeinflusst werden, wird auf ein Restatement der Vorjahreszahlen verzichtet.

	Bank		Übrige Aktivitäten		Elimination		Total	
2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	
-	-	-	-	- 119.5	- 16.8	6'701.2	6'632.7	
-	-	-	-	127.0	16.8	- 230.8	- 207.4	
-	-	-	-	7.5	0.0	6'470.4	6'425.3	
-	-	-	-	- 1.3	0.9	14.3	8.1	
-	-	-	-	6.2	0.9	6'484.7	6'433.4	
238.5	433.3	48.9	59.9	- 26.7	- 48.6	2'154.4	2'081.2	
- 45.6	- 10.9	7.6	9.7	-	-	826.7	149.4	
16.6	27.9	173.0	214.8	20.7	-	265.5	271.8	
33.3	57.8	5.4	9.9	- 96.5	- 42.6	108.7	154.1	
242.8	508.1	234.9	294.3	- 96.3	- 90.3	9'840.0	9'089.9	
0.0	- 6.9	- 10.0	- 19.9	117.2	90.3	-	-	
0.4	0.5	6.4	15.5	-	-	14.6	21.3	
-	-	-	-	118.6	9.2	- 1'727.9	- 1'785.0	
-	-	-	-	- 88.9	- 9.6	- 2'756.5	- 2'896.6	
-	-	-	-	- 78.1	- 0.9	- 1'680.3	- 1'449.4	
-	-	-	-	41.8	-	- 870.9	- 177.6	
-	-	-	-	20.7	2.1	- 311.3	- 367.8	
- 94.9	- 168.8	- 170.5	- 206.0	- 41.2	- 1.7	- 1'267.3	- 1'238.6	
- 184.4	- 319.7	- 57.5	- 83.7	123.4	91.2	- 380.0	- 498.6	
- 8.5	- 11.5	- 26.6	- 55.7	-	-	- 113.7	- 153.3	
- 287.8	- 500.0	- 254.6	- 345.4	96.3	90.3	- 9'107.9	- 8'566.9	
- 45.0	8.1	- 19.7	- 51.1	-	-	732.1	523.0	
6.3	2.1	- 13.2	- 15.1	-	-	- 94.6	- 116.9	
- 38.7	10.2	- 32.9	- 66.2	-	-	637.5	406.1	
0.5	0.0	- 1.8	- 5.6	-	-	- 3.1	- 1.7	
- 38.2	10.2	- 34.7	- 71.8	-	-	634.4	404.4	

Fortsetzung > Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Zusätzliche Informationen	Nichtleben		Leben	
	2000	2001	2000	2001
Aktiven der Geschäftsbereiche	10'912.0	10'257.8	38'249.2	37'999.9
Fremdkapital der Geschäftsbereiche	–	7'556.4	–	35'238.5
Erwerb von selbst genutzten Liegenschaften, Betriebseinrichtungen und immateriellen Anlagen	30.3	28.1	- 10.2	13.3

in Mio. CHF

	Bank		Übrige Aktivitäten		Elimination		Total
2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
10'536.2	11'183.3	2'056.2	1'975.4	- 2'469.6	- 3'921.6	59'284.0	57'494.8
-	10'547.5	-	2'647.7	-	- 3'921.6	-	52'068.5
92.3	7.0	52.7	30.3	-	-	165.1	78.7

Managementinformationen

Bei den Zahlen der Managementinformationen werden ab dem Jahr 2001 die gleichen Konsolidierungsregeln angewendet wie für die Segmentsberichterstattung, d.h. gruppeninterne Transaktionen zwischen den Segmenten werden gemäss den Anforderungen von IAS nicht eliminiert. Die Vorjahreszahlen der versicherungstechnischen Erfolgsrechnung wurden entsprechend angepasst.

Combined Ratio Nichtleben	2000	Brutto	Für eigene Rechnung	
		2001	2000	2001
Schadensatz	73.7	74.3	73.8	74.2
Kostensatz	30.5	30.9	32.2	32.7
Gewinnbeteiligungssatz	0.5	0.5	0.5	0.5
Combined Ratio	104.7	105.7	106.5	107.4

in Prozenten der verdienten Prämien

Combined Ratio Nichtleben brutto nach Regionen	2000	Schweiz		Deutschland		Benelux		Übrige Länder	
		2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	
Schadensatz	73.4	72.2	63.8	64.9	86.3	86.6	63.3	74.7	
Kostensatz	25.4	25.4	36.2	38.2	33.2	32.3	24.5	24.2	
Gewinnbeteiligungssatz	1.5	1.1	- 0.2	0.2	0.0	0.0	- 0.3	0.1	
Combined Ratio	100.3	98.7	99.8	103.3	119.5	118.9	87.5	99.0	

in Prozenten der verdienten Prämien

Deckungsgrad Nichtleben	2000	2001
Technische Rückstellung für eigene Rechnung	4'352.6	4'372.0
Gebuchte Prämien ¹	2'340.4	2'372.0
Deckungsgrad in Prozenten	186.0	184.3

in Mio.CHF

¹ 2001: ohne Bäloise España

Versicherungstechnische Erfolgsrechnung	2000	Nichtleben		Leben	
		2000	2001	2000	2001
Brutto					
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	2'541.6	2'591.5	4'175.1	4'058.0	
Veränderung der Prämienüberträge	16.5	8.8	–	–	
Verdiente Prämien und Policengebühren	2'558.1	2'600.3	4'175.1	4'058.0	
Bezahlte Versicherungsleistungen	- 1'796.5	- 1'736.3	- 2'783.0	- 2'917.0	
Veränderung der Schadenrückstellung/ des Deckungskapitals	- 87.9	- 194.2	- 1'685.8	- 1'452.6	
Versicherungsleistungen	- 1'884.4	- 1'930.5	- 4'468.8	- 4'369.6	
Aufwand für die Überschussbeteiligung der Versicherten	- 13.3	- 13.5	- 858.4	- 164.3	
Technische Kosten	- 780.5	- 805.6	- 381.1	- 387.5	
Total versicherungstechnisches Ergebnis brutto	- 120.1	- 149.3	- 1'533.2	- 863.4	
Abgegeben an Rückversicherer					
Verdiente Prämien und Policengebühren	- 202.9	- 181.0	- 44.3	- 44.8	
Versicherungsleistungen	145.5	136.3	42.0	34.1	
Aufwand für die Überschussbeteiligung der Versicherten	0.7	0.2	–	–	
Technische Kosten	22.4	14.1	4.7	10.1	
Total versicherungstechnisches Ergebnis des abgegebenen Geschäfts	- 34.3	- 30.4	2.4	- 0.6	
Netto für eigene Rechnung					
Verdiente Prämien und Policengebühren	2'355.2	2'419.3	4'130.8	4'013.2	
Versicherungsleistungen	- 1'738.9	- 1'794.2	- 4'426.8	- 4'335.5	
Aufwand für die Überschussbeteiligung der Versicherten	- 12.6	- 13.3	- 858.4	- 164.3	
Technische Kosten	- 758.1	- 791.5	- 376.4	- 377.4	
Total versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 154.4	- 179.7	- 1'530.8	- 864.0	
Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto)	324.3	296.7	1'611.3	1'384.3	
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	389.5	222.0	475.2	- 71.4	
Aufwand für Kapitalanlagen	- 10.4	- 15.0	- 31.4	- 29.4	
Übriger finanzieller Aufwand und Ertrag	- 62.0	- 30.8	- 214.5	- 146.7	
Ergebnis der Kapitalanlagen	641.4	472.9	1'840.6	1'136.8	
Jahresgewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen	487.0	293.2	309.8	272.8	
Ertragssteuern	- 35.5	- 67.3	- 52.2	- 36.6	
Jahresgewinn nach Steuern vor Minderheitsanteilen	451.5	225.9	257.6	236.2	
Minderheitsanteile	- 0.3	3.4	- 1.5	0.5	
Jahresgewinn	451.2	229.3	256.1	236.7	

in Mio. CHF

Embedded Value

Der Embedded Value des Lebensversicherungsgeschäfts setzt sich aus zwei Elementen zusammen: einerseits dem adjustierten Eigenkapital der Lebensversicherungsaktivitäten und andererseits aus dem Wert des Versicherungsbestandes am Ende der Berichtsperiode. Der Embedded Value bewertet das künftig abzuschliessende Neugeschäft nicht.

Das adjustierte Eigenkapital beruht für die Kapitalanlagen auf Marktwerten, während für die versicherungstechnischen Passiven die statutarischen Werte verwendet werden. Die bedeutendsten Eigenkapitalkomponenten sind die Summen der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen, welche starken Veränderungen unterworfen sein können. Im adjustierten Eigenkapital werden auch die Kosten der Solvabilitätsanforderungen für den Betrieb des Lebensversicherungsgeschäfts berücksichtigt. Für das Geschäft aus Luxemburg und Österreich wird für den Embedded Value lediglich das ausgewiesene Eigenkapital berücksichtigt.

Der Wert des Versicherungsbestandes entspricht den in Zukunft hieraus resultierenden Gewinnen, welche durch Diskontierung aller erwarteten Geldflüsse ermittelt werden. Dazu sind eine grössere Anzahl von Annahmen zu treffen; die wichtigsten davon sind in untenstehender Tabelle aufgeführt. B&W Deloitte hat die gewählten Berechnungsmethoden und die getroffenen Annahmen überprüft und erachtet die Resultate als angemessen.

Entwicklung Embedded Value	2001
Embedded Value per 1. Januar	4'949.5
Davon Wert des Versicherungsbestandes	1'334.0
Davon adjustiertes Eigenkapital	3'615.5
Betriebsgewinn aus Versicherungsbestand, adjustiertem Eigenkapital und Gewinn aus dem Neugeschäft	292.0
Wirtschaftliche Veränderungen, insbesondere Veränderungen der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	- 1'310.0
Dividenden an Muttergesellschaften	- 125.5
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 13.5
Embedded Value am 31. Dezember	3'792.5
Davon Wert des Versicherungsbestandes	1'341.4
Davon adjustiertes Eigenkapital	2'451.1

in Mio. CHF; alle Werte «nach Steuern»

Berechnungsannahmen	2001
Diskontsatz (risk discount rate)	7.7
Ertrag festverzinsliche Wertpapiere	4.8
Ertrag Aktien	7.1
Ertrag Liegenschaften	5.1
Steuersatz	21.0

in Prozenten

Performance der Kapitalanlagen**für das Jahr 2000**

	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite-liegenschaften	Hypothekarische Anlagen, Policen- und übrige Darlehen	Alternative Finanzanlagen, Derivate und Übrige	Total
Laufender Ertrag	844.3	610.2	211.6	492.1	42.6	2'200.8
Realisierte Gewinne	67.3	989.4	28.5	1.4	37.3	1'123.9
Realisierte Verluste	- 68.6	- 41.4	- 15.9	- 83.9	- 68.2	- 278.0
Veränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste im Eigenkapital	- 36.1	- 912.6	38.0	-	52.1	- 858.6
Erfolgswirksame Wertminderung (netto)	- 0.3	- 31.6	26.7	2.2	- 16.2	- 19.2
Kosten der Anlageverwaltung	- 9.0	- 13.3	- 13.2	- 9.4	- 1.5	- 46.4
Betriebswirtschaftlicher Erfolg	797.6	600.7	275.7	402.4	46.1	2'122.5
Durchschnittlicher Anlagebestand	16'455.0	15'355.0	4'813.6	9'807.9	1'851.5	48'283.0
Performance in Prozenten	4.8	3.9	5.7	4.1	2.5	4.4

in Mio. CHF

Performance der Kapitalanlagen**für das Jahr 2001**

	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite-liegenschaften	Hypothekarische Anlagen, Policen- und übrige Darlehen	Alternative Finanzanlagen, Derivate und Übrige	Total
Laufender Ertrag	1'018.4	201.4	235.2	596.0	91.0	2'142.0
Realisierte Gewinne	159.9	637.1	70.3	0.3	62.2	929.8
Realisierte Verluste	- 134.2	- 481.2	- 17.8	- 79.0	- 31.4	- 743.6
Veränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste im Eigenkapital	61.9	- 2'729.7	-	-	- 177.3	- 2'845.1
Erfolgswirksame Wertminderung (netto)	- 2.4	- 63.1	-	41.9	- 13.2	- 36.8
Kosten der Anlageverwaltung	- 12.0	- 20.7	- 9.2	- 4.3	- 14.6	- 60.8
Betriebswirtschaftlicher Erfolg	1'091.6	- 2'456.2	278.5	554.9	- 83.3	- 614.5
Durchschnittlicher Anlagebestand	20'238.7	11'665.6	5'003.9	12'229.5	2'861.6	51'999.3
Performance in Prozenten	5.4	- 21.1	5.6	4.5	- 2.9	- 1.2

in Mio. CHF

Ergebnis Bankgeschäft	2000	2001
Zinsertrag		
Forderungen gegenüber Banken	3.7	6.2
Kundenausleihungen	167.9	306.4
Kapitalanlagen	87.1	161.9
Übriges	1.7	0.0
Total Zinsertrag	260.4	474.5
Zinsaufwand		
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 43.1	- 60.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 71.3	- 117.4
Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen	- 62.9	- 112.6
Übriges	- 7.1	- 29.6
Total Zinsaufwand	- 184.4	- 319.7
Erfolg Zinsengeschäft	76.0	154.8
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	16.6	27.9
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	0.4	3.0
Übriger Erfolg	11.4	16.6
Total Geschäftsertrag	104.4	202.3
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	- 54.6	- 98.5
Sachaufwand	- 40.3	- 70.3
Total Geschäftsaufwand	- 94.9	- 168.8
Bruttogewinn	9.5	33.5
Verluste und Wertberichtigungen für Kreditrisiken	- 46.0	- 13.9
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	- 8.5	- 11.5
Jahresgewinn/-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	- 45.0	8.1
Ertragssteuern	6.3	2.1
Jahresgewinn/-verlust nach Steuern vor Minderheitsanteilen	- 38.7	10.2
Minderheitsanteile	0.5	0.0
Jahresgewinn/-verlust	- 38.2	10.2

in Mio. CHF

Verwaltete Vermögen	2000	2001
Eigene Kapitalanlagen	53'213.9	50'784.8
Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	362.4	512.4
Für Dritte verwaltete Vermögen	4'435.7	4'347.9
Total	58'012.0	55'645.1

in Mio. CHF

Verkauf von Fondsanteilen	2000	2001
Verkauf von Fondsanteilen inklusive Fondsanteilen für anlagegebundene Lebensversicherungen	834.0	691.4

in Mio. CHF

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Bâloise-Gruppe ist ausschliesslich in Europa tätig und umfasst 13 Versicherungsunternehmen, welche in nahezu allen Bereichen des Leben- und Nichtlebensgeschäfts aktiv sind. Die Dachgesellschaft ist die Bâloise-Holding – eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel –, deren Aktien an der Swiss Exchange (SWX) kotiert sind. Ihre Tochtergesellschaften sind in der Schweiz, in Deutschland, Belgien, Österreich, Luxemburg und Kroatien tätig. Das Bankgeschäft wird durch Tochtergesellschaften in der Schweiz, in Deutschland, in Belgien sowie in Luxemburg (Fondsgesellschaft) betrieben.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Bâloise-Gruppe basiert auf dem Anschaffungswertprinzip, unter Berücksichtigung von Anpassungen, die sich aus der regelmässigen Verkehrswertbewertung von bestimmten Kapitalanlagen ergeben, und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standards (IAS) erstellt, welche den Anforderungen des Schweizer Rechts entsprechen. Da IAS derzeit keine versicherungsspezifischen Richtlinien umfassen, wird das Versicherungsgeschäft nach den amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) bewertet.

2. ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die per 1. Januar 2001 eingeführten **IAS-Standards 39 – Finanzinstrumente: Erfassung und Bewertung**, und **IAS 40 – Renditeliegenschaften**, haben sich auf die Bâloise-Gruppe wie folgt ausgewirkt:

IAS 39 – Finanzinstrumente: Erfassung und Bewertung. Der Standard regelt in umfassender Weise die buchhalterische Behandlung von Finanzinstrumenten, wozu auch herkömmliche finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen sowie derivative Finanzinstrumente gehören. Der Standard verlangt, dass alle Finanzinstrumente bilanziert und grundsätzlich zu Marktwerten bewertet werden und regelt auch die Absicherungsgeschäfte. Die wesentlichen Auswirkungen für die Bâloise-Gruppe liegen in der Konsolidierung der deutschen Spezialfonds und in der erfolgswirksamen Erfassung der Fremdwährungsdifferenzen auf den als **jederzeit verkäuflich** klassifizierten monetären Finanzanlagen. Die Konsolidierung der deutschen Spezialfonds führt dazu, dass die bisher in ihrer Gesamtheit als Aktien erfassten deutschen Spezialfonds neu unter der entsprechenden Anlagekategorie ausgewiesen werden. Dies ergibt im Wesentlichen eine Umgliederung von Aktien in **festverzinsliche Wertpapiere** und von **nicht realisierten Gewinnen und Verlusten** in die **Gewinnreserven**. Die erfolgswirksame Erfassung von Fremdwährungsdifferenzen auf den als **jederzeit verkäuflich** klassifizierten monetären Finanzanlagen führt zu einer Umgliederung von **realisierten Gewinnen und Verlusten** aus der Fremdwährungsumbewertung in die Gewinnreserven.

IAS 40 – Renditeliegenschaften. Der Standard verlangt die Bewertung der Liegenschaften zum Verkehrswert und die erfolgswirksame Erfassung der Wertänderungen in der Erfolgsrechnung. Der neue Standard wirkt sich nicht auf die Bewertung der Renditeliegenschaften aus, da diese schon in der Vergangenheit zum Verkehrswert erfolgte. Die Anwendung im Einführungszeitpunkt führt nur zu einer Umgliederung von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten in die Gewinnreserven.

Die bei Lebengesellschaften auf den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten abgezogene Amortisation für Abschlusskosten und Überschussbeteiligung wurde infolge der Umgliederung von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten in die Gewinnreserven entsprechend angepasst.

Die Einführung dieser zwei neuen Standards hat zur Folge, dass brutto 926.0 Mio. CHF nicht realisierte Gewinne und Verluste neu den Gewinnreserven zugerechnet werden. Nach Berücksichtigung der Amortisation für Abschlusskosten, der Überschussbeteiligung und der latenten Steuern beträgt die Umgliederung netto 362.4 Mio. CHF.

Nachfolgend die Zusammenfassung der Anpassungen auf die konsolidierte Bilanz:

	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
AKTIVEN	31.12.2000		31.12.2000
Festverzinsliche Wertpapiere	18'099.1	1'809.0	19'908.1
Aktien	15'253.4	- 1'923.0	13'330.4
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	558.1	73.1	631.2
Aufgelaufene Kapitalerträge und Übrige	633.6	40.9	674.5

in Mio. CHF

PASSIVEN

Eigenkapital

Nicht realisierte Gewinne und Verluste

Festverzinsliche Wertpapiere	93.0	118.7	211.7
Aktien	5'348.4	- 394.7	4'953.7
Renditeliegenschaften	673.5	- 673.5	0.0
Übrige	116.7	23.5	140.2
Subtotal (brutto)	6'231.6	- 926.0	5'305.6

Abzüglich Anteile von

Aktivierten Abschlusskosten	- 750.6	256.9	- 493.7
Überschussanteilen der			
Versicherungsnehmer Leben	- 500.3	207.4	- 292.9
Latenten Steuern	- 953.7	105.2	- 848.5
Übrigen	- 169.0	- 5.9	- 174.9

Total (netto)	3'858.0	- 362.4	3'495.6
----------------------	----------------	----------------	----------------

Gewinnreserven	3'471.6	362.4	3'834.0
-----------------------	----------------	--------------	----------------

in Mio. CHF

Die Bilanzsumme hat sich infolge der Anwendung von IAS 39 (Konsolidierung der deutschen Spezialfonds) per 31. Dezember 2000 um 5.3 Mio. CHF erhöht. Weitere Informationen zu den neuen Standards sind den anschliessend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen zu entnehmen.

3. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

3.1 Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bâloise-Holding und ihrer Tochtergesellschaften. Eine Tochtergesellschaft wird konsolidiert, wenn die Bâloise-Gruppe stimmenmässig direkt oder indirekt mit über 50 Prozent beteiligt ist oder wenn sie die tatsächliche Kontrolle über die Gesellschaft ausübt. Alle gruppeninternen Transaktionen und die sich daraus ergebenden Gewinne bzw. Verluste werden eliminiert.

Im Laufe des Berichtsjahres neu erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der effektiven Übernahme der Kontrolle und alle verkauften Gesellschaften bis zum Verkaufsdatum in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Mit der Absicht der Weiterveräußerung erworbene Gesellschaften werden als Finanzanlagen gehalten und bilanziert.

Joint Ventures sind durch vertragliche Übereinkunft zwischen zwei oder mehreren Partnern gemeinsam beherrschte Gesellschaften. Zu den Joint Ventures gehört auch die Deutsche Ring Beteiligungsholding. Die direkte Beteiligungsquote der Bâloise-Gruppe beträgt 65 Prozent. Die übrigen 35 Prozent werden durch die Deutsche Ring Krankenversicherung, einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gehalten. Die vertraglichen Vereinbarungen sind so gestaltet, dass keine Beherrschung durch den Mehrheitsaktionär vorliegt. Für diese Gesellschaften wird die Quotenkonsolidierung angewendet, das heisst, die Bâloise-Gruppe erfasst ihren Anteil an den Aktiven, Passiven, Aufwendungen und Erträgen.

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet, falls die Bâloise-Gruppe massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung des betroffenen Unternehmens nehmen kann und kurzfristig kein Weiterverkauf vorgesehen ist.

3.2 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Berichterstattung der Bâloise-Gruppe erfolgt in Schweizer Franken (CHF).

Fremdwährungsumrechnung: Die Jahresrechnungen sämtlicher Geschäftseinheiten, die nicht in CHF erstellt wurden, werden zu Jahresendkursen (Bilanz ohne Goodwill) bzw. zu Jahresdurchschnittskursen (Erfolgsrechnung) umgerechnet. Die resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden kumuliert und direkt im Eigenkapital verbucht.

Aktiven und Passiven in Fremdwährungen der Einzelgesellschaften werden zu Jahresendkursen bewertet. Aufwendungen und Erträge werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zu Durchschnittskursen bewertet. Daraus resultierende Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

3.3 Kapitalanlagen

3.3.1 Finanzanlagen

Die Geschäftstätigkeit der Bâloise-Gruppe beinhaltet den Abschluss von Versicherungspolice, aufgrund deren die Bâloise-Gruppe finanzielle Verbindlichkeiten

und Garantien eingeht. Um sicherzustellen, dass sie in der Lage ist, ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen, erwirbt die Bâloise-Gruppe Finanzinstrumente, die im Typ und in der Laufzeit im Wesentlichen den erwarteten Versicherungsleistungen entsprechen. Das Anlageportfolio wird daher in erster Linie durch die zu erwartende Anlagerendite für jede Anlageklasse, durch das zur Verfügung stehende Risikokapital, das zum Ausgleich von Kursfluktuationen der Anlagen dient, sowie durch die Natur der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft bestimmt.

Die Klassifizierung der Finanzanlagen erfolgt nach folgenden Kriterien: Finanzanlagen, welche mit dem Ziel erworben werden, einen kurzfristigen Gewinn durch die gezielte Ausnutzung von Marktpreisfluktuationen zu erzielen, werden als **Handelsbestand** klassifiziert. Die Finanzanlagen, welche auf eine unbestimmte Zeit gehalten werden und jederzeit aus Liquiditätsgründen oder als Reaktion auf Änderungen der Marktbedingungen verkauft werden können, werden als **jederzeit verkäuflich** klassifiziert. Finanzanlagen mit einer fixen Fälligkeit, bei welchen die Bâloise-Gruppe die Möglichkeit und die Absicht hat, diese bis zur Fälligkeit zu halten, werden als **bis zum Verfall gehalten** klassifiziert. Die Klassifizierung erfolgt bei der erstmaligen Bewertung und wird anschliessend zu jedem Bilanzstichtag neu überprüft.

Alternative Finanzanlagen wie Private-Equity-Anlagen und Hedgefonds werden als **jederzeit verkäuflich** klassifiziert. Private-Equity-Anlagen mit massgeblichem Einfluss auf die Geschäftsführung werden hingegen unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Durch die Bâloise-Gruppe gewährte Darlehen, Policendarlehen und ähnliche Finanzanlagen werden, sofern nicht als Handelsbestand gehalten, als **selbst ausgegeben** klassifiziert.

Als **Handelsbestand** oder als **jederzeit verkäuflich** klassifizierte Finanzanlagen werden in der Bilanz zum Verkehrswert bewertet.

Finanzanlagen, welche als **bis zum Verfall gehalten** oder **selbst ausgegeben** klassifiziert sind, werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet, abzüglich der notwendigen Wertkorrekturen beim Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung (Impairment). Die Amortisation oder die Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungswert erfolgt unter Verwendung der Effective-Interest-Methode. Eine Wertkorrektur aufgrund dauerhafter Wertminderung wird vorgenommen, falls der Barwert der zukünftigen Cashflows unter Anwendung des effektiven Zinssatzes und unter Berücksichtigung von allfälligen Absicherungsgeschäften nicht nur vorübergehend tiefer ist als der Buchwert.

Alle Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Abschlusstag erfasst. Lediglich Transaktionen im Emissionsgeschäft sowie in Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen werden zum Liberierungsdatum erfasst.

Wertveränderungen von Finanzanlagen, welche zu Handelszwecken gehalten werden, werden sofort in der Periode ihrer Entstehung als realisierte Buchgewinne/-verluste in der Erfolgsrechnung erfasst. Die **jederzeit verkäuflichen** Finanzanlagen werden auf den Marktwert umbewertet und die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital ausgewiesen. Bei monetären, als **jederzeit verkäuflich** klassifizierten Finanzanlagen wird die Fremdwährungsumbewertung hingegen erfolgswirksam erfasst. Von den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten werden bei Lebensversicherungsgesellschaften die künftig für die Amorti-

sation der Abschlusskosten und die Überschussbeteiligung der Versicherten zu verwendenden Anteile abgezogen.

Bei der Veräusserung von Finanzanlagen werden allfällige nicht realisierte Gewinne und Verluste aus dem Eigenkapital entnommen und in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei Eintritt einer dauerhaften Wertminderung (Impairment) wird ebenso vorgegangen.

Die Veränderungen der Verkehrswerte von Finanzanlagen, welche durch einen Fair-Value-Hedge abgesichert sind, gehen unabhängig von der vorgenommenen Klassifizierung für die Dauer der Absicherung in die Erfolgsrechnung.

Zinserträge aus wertberichtigten, festverzinslichen Anlagen werden erst bei deren Eingang erfasst.

3.3.2 Renditeigenschaften

Renditeigenschaften werden zum Verkehrswert bewertet. Die Verkehrswerte werden vorwiegend aus den künftigen Cashflows und mittels mathematischer Methoden aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet. In Einzelfällen werden externe Schätzungsgutachten eingeholt. Auf Renditeigenschaften werden keine systematischen Abschreibungen vorgenommen. Wertänderungen werden sofort in der Periode ihrer Entstehung als realisierte Buchgewinne/-verluste erfolgswirksam erfasst.

3.4 Derivative Finanzinstrumente

Die Ertrags- und Risikosteuerung auf der Aktivseite der Bilanz erfolgt in erster Linie durch die strategische Aufteilung der Kapitalanlagen auf die verschiedenen Anlagekategorien (Asset Allocation). Das Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten besteht darin, diese Asset Allocation zu unterstützen. Sie dient insbesondere der Absicherung oder der Erwerbs- resp. Verkaufsvorbereitung von Kapitalanlagen sowie in geringem Ausmass der Steigerung der Kapitalerträge. Dagegen werden keine Trading- und Spekulationsgeschäfte getätigt. Derivate Geschäfte werden nur mit Gegenparteien geschlossen, deren Bonität mindestens einem A-Rating (Standard & Poor's) entspricht.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum Marktwert erfasst. Bei Vertragsabschluss werden sie entweder als Absicherungsinstrument für den Marktwert eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge), als Absicherung zukünftiger Transaktionen (cash flow hedge) oder als Handelsinstrument klassifiziert. Derivate, welche die IAS-Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht erfüllen, obwohl sie gemäss den Risikomanagementregeln der Bâloise-Gruppe eine Absicherungsfunktion haben, werden wie Handelsinstrumente behandelt.

Änderungen des Marktwertes von Derivaten, welche als Fair-Value Absicherungsinstrument klassifiziert wurden, werden in der Erfolgsrechnung netto zusammen mit den Veränderungen des Marktwertes des abgesicherten Vermögenswertes oder der abgesicherten Verbindlichkeit ausgewiesen.

Änderungen des Marktwertes von als Cashflow-Absicherungsinstrument klassifizierten Derivaten werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit den abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, welche als Handelsinstrument klassifiziert wurden oder welche die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht erfüllen, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Bâloise-Gruppe dokumentiert die Effektivität der Absicherung, die verfolgten Ziele und Strategien für jedes Absicherungsgeschäft. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht. Derivate, welche die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht mehr erfüllen, werden als Handelsinstrument reklassifiziert.

Strukturierte Produkte sind aktive oder passive Finanzinstrumente, welche nebst dem Basisgeschäft eingebettete Derivate enthalten. Mehrheitlich werden Basisgeschäft und Derivat nicht getrennt und als Handelsbestand des Basisgeschäfts klassifiziert, sodass die nicht realisierten Gewinne und Verluste sofort in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Zum Teil wird das Derivat abgetrennt, separat erfasst, bewertet und offen gelegt. Voraussetzung dazu ist, dass sich die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivates von jenen des Basisgeschäfts unterscheiden und dass es selbst die Definition eines derivativen Finanzinstrumentes erfüllt.

3.5 Immaterielle Anlagen

Akquisitionen von Unternehmen werden nach der Purchase-Methode erfasst. Dabei wird der Kaufpreis mit den erworbenen, zu Marktwerten bewerteten Aktiven und Passiven zum Zeitpunkt des Kaufs verrechnet und der Restbetrag als Goodwill verbucht. Vor 1995 erworbener Goodwill ist direkt mit dem Eigenkapital verrechnet worden. Von nicht in CHF bilanzierenden Tochtergesellschaften verbuchter Goodwill wird zum Wechselkurs per Erwerbsdatum umgerechnet.

Aktivierter Goodwill wird linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, jedoch über höchstens 20 Jahre. Bei der Festlegung der Abschreibungsdauer wird insbesondere auf den erwarteten Nutzenzugang aus der erworbenen Gesellschaft abgestellt. Dieser hängt unter anderem von der Art des Geschäftes, der Laufzeit der Versicherungsverträge, den Kundenbeziehungen und den Absatzkanälen ab.

Der negative Goodwill wird mit dem positiven Goodwill verrechnet. Die Auflösung des negativen Goodwills erfolgt als Ertrag (Verrechnung mit Abschreibungsaufwand) aufgrund einer systematischen Grundlage über die verbleibende durchschnittliche Nutzungsdauer der erworbenen, nicht monetären Aktiven, jedoch über höchstens 20 Jahre.

Der Barwert der Gewinne aus erworbenen Versicherungsverträgen wird über die ihnen zugrunde liegende erfolgswirksame Prämienzahlungsdauer abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft.

Die übrigen immateriellen Anlagen bestehen vor allem aus Software und werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

3.6 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear nach Massgaben der geschätzten Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen: Gebäude 25 bis 50 Jahre, Einrichtungen

5 bis 10 Jahre, Computer-Hardware 3 bis 5 Jahre. Grundstücke werden zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertminderungen bewertet. Reparaturen und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

3.7 Leasing

Leasingverträge von Liegenschaften, Einrichtungen und übrigen Sachanlagen, bei welchen die Bâloise-Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übernimmt, werden als finanzielle Leasingvereinbarungen klassifiziert und behandelt. Der Zeitwert des Leasingobjekts wird bei Beginn des Leasingvertrags kapitalisiert und als Sachanlage ausgewiesen. Jede Leasingzahlung wird aufgeteilt in Amortisation und Zinsen. Der Amortisationsteil wird mit der kapitalisierten Leasingschuld, welche unter den Kreditverbindlichkeiten ausgewiesen wird, in Abzug gebracht.

Die übrigen Leasingverträge werden als Operating-Leasingvereinbarungen klassifiziert. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

3.8 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel setzen sich aus Bargeld, Sichteinlagen sowie kurzfristigen liquiden Anlagen mit Laufzeiten von höchstens 24 Stunden zusammen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

3.9 Forderungen

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Forderungen werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet und bilanziert. In der Regel entspricht dies dem Nominalwert der Forderung. Bei Vorliegen von dauerhaften Wertminderungen erfolgt eine erfolgswirksame Wertkorrektur (Impairment).

3.10 Lebensversicherung

Prämien werden grundsätzlich bei Fälligkeit als Ertrag erfasst. Versicherungsleistungen und Kosten werden so verbucht, dass der Gewinn aus den Verträgen über die geschätzte Laufzeit der Policen gleichmässig verteilt anfällt. Prämien und Leistungen von Produkten mit Anlagecharakter werden aufgeteilt: Der Risiko- und Kostenanteil wird über die Erfolgsrechnung verbucht, der Sparanteil wird direkt dem Versicherungsnehmerdepot gutgeschrieben beziehungsweise entnommen.

Das Deckungskapital ergibt sich nach aktuariellen Grundsätzen aus dem Barwert der zukünftigen Leistungen abzüglich des Barwerts der noch zu zahlenden Prämien. Die Berechnung wird nach den Financial Accounting Standards FAS 60, FAS 97 bzw. FAS 120 vorgenommen. Die Rechnungsgrundlagen (z.B. Zins, Sterblichkeit) variieren nach Land, Produkt und Abschlussjahr und berücksichtigen landesspezifische Erfahrungswerte. Prämienüberträge und Rückstellungen für Schlussüberschussanteile sind im Deckungskapital enthalten.

Aktivierete Abschlusskosten: Die Kosten, die in direkter Abhängigkeit mit dem Abschluss von Versicherungsverträgen anfallen (z.B. Provisionen), werden

aktiviert und über die Laufzeit der Verträge abgeschrieben, allenfalls über die kürzere Prämienzahlungsdauer. Die aktivierten Abschlusskosten werden bei Vertragsabschluss und anschliessend jährlich auf Einbringbarkeit geprüft.

Die für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer reservierten Beträge werden in einer besonderen Rückstellung ausgewiesen.

Die als jederzeit verkäuflich klassifizierten Finanzanlagen werden zum Marktwert bewertet. Wertänderungen bei diesen Finanzanlagen werden als **nicht realisierte Gewinne und Verluste** erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Davon werden Anteile, die künftig für die Amortisation der Abschlusskosten und die Überschussbeteiligung verwendet werden, abgezogen. Für die Bestimmung des auf die Überschussbeteiligung entfallenden Anteils sind die lokalen und die gesetzlichen Vorschriften sowie die vertraglichen oder in den Gesellschaftsstatuten festgeschriebenen Regeln massgebend. Bei den in Deutschland und Österreich tätigen Gesellschaften sind rund 90 Prozent der nicht realisierten Gewinne und Verluste von jederzeit verkäuflichen Finanzanlagen für die Überschussbeteiligung zu verwenden. Die entsprechende Umbuchung ist erfolgsneutral.

Gutgeschriebene Überschussanteile: Bereits zugeteilte Überschüsse, die verzinslich angesammelt werden, sind in der Bilanzposition «Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten» ausgewiesen.

Anlagen und technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice: Diese Beträge stammen aus Produkten mit Anlagecharakter. Das Anlagerisiko bei diesen Produkten trägt der Versicherungsnehmer gemäss spezifischen Anlagezielen selber. Laufende Kapitalerträge und Marktschwankungen werden direkt den Versicherungsnehmern gutgeschrieben bzw. belastet. Die Anlagen sind ausgesondert und stehen nicht für Ansprüche aus der übrigen Geschäftstätigkeit der Bâloise-Gruppe zur Verfügung. Die Bewertung der Anlagen und Verbindlichkeiten erfolgt zum Marktwert. Den Versicherungsnehmern belastete Verwaltungs- und Rückkaufkosten werden als Policengebührenertrag erfasst.

3.11 Nichtlebensversicherung

Die versicherungstechnischen Positionen des selbst abgeschlossenen Geschäftes werden mit **brutto** bezeichnet. Nach Abzug von Rückversicherung lautet die Bezeichnung **netto** oder **für eigene Rechnung**.

Die gebuchten Bruttoprämien und Policengebühren sind die im Geschäftsjahr fällig gewordenen Prämien. Sie enthalten den zur Deckung des Versicherungsrisikos notwendigen Anteil sowie alle Kostenzuschläge. Jene Anteile der Prämien, welche auf künftige Geschäftsjahre entfallen, werden vertragsweise abgegrenzt und bilden (zusammen mit allfälligen Rückstellungen für ungenügende Prämien des Geschäftsjahres) die in der Bilanz gezeigten Prämienüberträge. Die Prämien, welche tatsächlich auf das Geschäftsjahr entfallen, werden als **verdiente Prämie** bezeichnet. Sie berechnet sich aus den gebuchten Prämien und der Veränderung der Prämienüberträge.

Für alle bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen Schadenfälle, ob der Bâloise-Gruppe gemeldet oder nicht, werden Schadenrückstellungen und Rückstellungen für die entsprechenden Schadenbearbeitungskosten berechnet.

Diese Rückstellungen stellen eine Prognose aller künftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen dar. Die Ermittlung der Schadenrückstellungen basiert auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre und den Erwartungen über die zukünftige Entwicklung. Die eingesetzten Verfahren nutzen mathematisch-statistische Methoden sowie die Kenntnisse der mit der Behandlung betrauten Fachleute. Angestrebt werden eine realitätsnahe, der Unsicherheit der Zukunft Rechnung tragende Schadenrückstellung und eine Rückstellung für Schadenbearbeitungskosten.

Die Gesamt-Schadenrückstellung baut sich aus drei Komponenten auf. Die Basis bilden die mit versicherungsmathematischen Methoden berechneten Rückstellungen; eine zweite Komponente sind Rückstellungen für jene komplexen Spezialfälle und Ereignisse, die sich einer rein mathematischen Ermittlung entziehen. Diese beiden Komponenten werden ohne Diskontierung bestimmt. Die dritte Komponente bilden die Rentenfälle, welche mit Hilfe versicherungstechnischer Grundlagen wie Sterblichkeiten, technischer Zinssatz usw. kapitalisiert werden.

Das gesamte Prognoseverfahren eliminiert die Unsicherheiten, die in den künftigen Entwicklungen liegen, nicht vollständig. Deshalb kann die tatsächliche Entwicklung auch anders verlaufen als prognostiziert. Die systematische Verfolgung der in einem bestimmten Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen erlaubt die Kontrolle der Abweichungen und, darauf basierend und falls notwendig, die Anpassung des Prognoseverfahrens.

Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten: Versicherungsverträge können eine Beteiligung des Kunden am Überschuss seiner Verträge vorsehen. Die Auszahlungen im Geschäftsjahr und die Veränderung der zugehörigen Rückstellungen ergeben zusammen den Aufwand für Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten.

Aktiviert Abschlusskosten: Jene Verwaltungskosten, die in einem direkten Zusammenhang mit dem Abschluss neuer und der Erneuerung bestehender Versicherungsverträge stehen, werden aktiviert. Anschliessend werden sie über die erwartete Laufzeit der Versicherungsverträge erfolgswirksam getilgt. Die Aktivierungen werden laufend auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die Berechnungen tragen den versicherungstechnischen Grundlagen und den zugeordneten Kapitalerträgen Rechnung.

Die in den Managementinformationen ausgewiesenen technischen Kosten umfassen die auf das Geschäftsjahr abgegrenzten Kosten des Versicherungsbetriebes unter Einbezug der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten. Nicht enthalten sind die Schadenbearbeitungskosten, welche zu den bezahlten Versicherungsleistungen und den Schadenrückstellungen gehören, sowie die übrigen Kosten der Bâloise-Gruppe.

3.12 Rückversicherung

Rückversicherungsverträge sind Versicherungsverträge zwischen Versicherungsgesellschaften. Damit ein Geschäft als Rückversicherung verbucht werden kann, muss ein Risikotransfer im Sinne der IAS-Richtlinien vorhanden sein, andernfalls wird der Vertrag ausserhalb der Erfolgsrechnung als Deposit Accounting behandelt.

Die aktive (d.h. übernommene) Rückversicherung wird in der gleichen Periode wie das Erstrisiko verbucht. Die technischen Rückstellungen sind in den Passivpositionen **Prämienüberträge (brutto)** und **Schadenrückstellungen (brutto)** enthalten. Sie werden aufgrund von Erfahrungswerten und den aktuellsten zur Verfügung stehenden Informationen möglichst realistisch geschätzt.

Die passive (d.h. abgegebene) Rückversicherung ist das an konzernfremde Versicherungsgesellschaften zedierte Geschäft und beinhaltet Abgaben aus dem direkten Leben- und Nichtleben-Geschäft und aus aktiver Rückversicherung.

Die Guthaben aus der passiven Rückversicherung werden zeitlich und sachlich kongruent zum Ursprungsgeschäft berechnet und unter der Position **Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung** ausgewiesen. Für Guthaben, die wegen erkennbarer Insolvenz als gefährdet gelten, wird eine erfolgswirksame Wertberichtigung gebildet.

Die Forderungen und Schulden aus Deposit-Accounting-Verträgen werden hauptsächlich mit der Zinsmethode ermittelt. Der Effektivzins ergibt sich aufgrund der bereits erfolgten und der erwarteten Zahlungsströme. Andernfalls wird die aus dem Depot finanzierte Versicherungsdeckung über die erwartete Laufzeit des Depots amortisiert. Guthaben sind in den Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung, Verbindlichkeiten in den Depotverbindlichkeiten aus Rückversicherung enthalten.

3.13 Eigene Aktien

Eigene Aktien (Treasury Stock), welche von der Bâloise-Holding oder von Tochtergesellschaften gehalten werden, erscheinen in der Konzernrechnung mit ihrem Anschaffungswert als Abzugsposten im Eigenkapital. Eine laufende Anpassung an den Verkehrswert erfolgt nicht. Bei einer Wiederveräußerung wird die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und dem Verkaufspreis als Veränderung des Eigenkapitals erfasst.

3.14 Verbindlichkeiten aus dem Bankengeschäft und Anleihen

Verbindlichkeiten aus dem Bankengeschäft und Anleihen werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet. Die Amortisation oder die Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungswert erfolgt unter Verwendung der Effective-Interest-Methode. Im Anschaffungswert enthalten sind auch Transaktionskosten.

Die von der Baloise Finance Jersey emittierte Exchangeable-Anleihe mit dem Recht auf Bezug von Aktien eines Drittunternehmens beinhaltet sowohl eine Verbindlichkeit wie auch eine eingebettete Option. Bei der Emission wird der Marktwert der eingebetteten Option ermittelt und als derivatives Finanzinstrument separat erfasst. Der Anschaffungswert der Verbindlichkeitskomponente entspricht dem Barwert des zukünftigen Cashflows, welcher im Zeitpunkt der Emission berechnet wurde. Als Diskontierungsfaktor wird der Marktzins ähnlicher Anleihen ohne Wandel- oder Optionsrechte verwendet.

3.15 ■■ Finanzielle Rückstellungen

Finanzielle Rückstellungen werden für gegenwärtige, rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, die wahrscheinlich zu einem künftigen, zuverlässig schätzbaren Mittelabfluss führen werden. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. Falls die Verpflichtung nicht genügend zuverlässig geschätzt werden kann, wird sie als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

3.16 ■■ Steuern

Die in der konsolidierten Jahresrechnung gebildeten Rückstellungen für latente Steuern werden gemäss der Liability-Methode gebildet, das heisst, der aktuelle beziehungsweise der künftig erwartete Steuersatz wird ihnen zugrunde gelegt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Abweichungen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Steuerliche Verlustvorträge werden bei der Berechnung der latenten Steuern nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden, und falls die Bildung nicht gegen die lokalen Steuergesetze und -vorschriften verstösst. Für künftige, durch die Bâloise-Holding oder ihre Tochtergesellschaften zu zahlende Steuern auf noch nicht transferierten Gewinnen von Tochtergesellschaften wird eine Rückstellung für latente Steuern gebildet, falls eine Ausschüttung vorgesehen ist und die entsprechende Besteuerung als wahrscheinlich erscheint.

3.17 ■■ Leistungen an Arbeitnehmer

Die Leistungen der Bâloise-Gruppe an Arbeitnehmer umfassen alle Formen von Vergütungen, die im Austausch für erbrachte Arbeitsleistungen oder bei besonderen Umständen gewährt werden.

■■■ Es sind dabei die Werte zu folgenden Leistungen zu ermitteln: **Kurzfristige Leistungen** (wie Löhne), **langfristige fällige Leistungen** (wie Jubiläumszahlungen) sowie Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (wie Abfindungen und Leistungen aus Sozialplänen).

■■■ Wegen ihres Ausmasses können die folgenden Leistungen besondere Bedeutung haben:

■■■ **Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses:** Die hauptsächlichlichen Versorgungsleistungen sind Renten aus der Altersvorsorge und vom Arbeitgeber übernommene Beiträge an Versicherungen. Die Leistungen werden nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erbracht, ihre Finanzierung findet während der Aktivitätszeit der Mitarbeiter statt. Die Vorsorgeleistungen der Bâloise-Gruppe sind zum überwiegenden Teil leistungsorientierte Pläne. Die Verbindlichkeiten werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren oder Projected Unit Credit Method) berechnet. Den Verbindlichkeiten gegenüberstehende Vermögenswerte werden nur dann berücksichtigt, wenn sie in einer vom Arbeitgeber losgelösten Einheit, z.B. einer Stiftung, eingebracht sind. Solche Vermögenswerte werden zu Marktwerten bewertet. Ergibt der Vergleich von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bei der erstmaligen Anwendung von IAS

19 eine Differenz, so wird diese als Aktivum oder als Passivum in die Konzernbilanz übernommen. Eine Aktivierung findet höchstens im Umfang jener Mittel statt, die dem Arbeitgeber zur Verfügung stehen. Diese können nur im Rahmen von Beitragsreduktionen oder Leistungsverbesserungen eingesetzt werden und führen zu keinem Mittelfluss an den Arbeitgeber.

Die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter der Bâloise-Gruppe sind leistungsorientierten Vorsorgeplänen angeschlossen. Beitragsorientierte Pläne sind die Ausnahme. Die Vorsorgevereinbarungen sind betreffend Beitritt und Leistungsumfang auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten. Leistungen im engeren Sinne sind die Rentenleistungen. Andere Vorsorgeleistungen können Prämienverbilligungen oder Beiträge an Krankenversicherungen sein und haben einen geringen Umfang. Die Finanzierung wird in der Regel durch den Arbeitgeber und in einigen Ländern zusätzlich durch die Mitarbeiter bestritten. Die Vorsorgepläne werden teilweise innerhalb der Gesellschaften und teilweise bei vom Arbeitgeber losgelösten juristischen Personen durchgeführt.

Kapitalbeteiligungsleistungen: Aktienbezüge, Aktienbeteiligungsplan und Optionsbezüge sind Kapitalbeteiligungsleistungen.

Aktienbezüge: Die 1989 errichtete Stiftung für Mitarbeiterbeteiligung der Basler bietet Mitarbeitern verschiedener Konzerngesellschaften nach Massgabe eines vom Stiftungsrat erlassenen Reglements die Möglichkeit an, Aktien der Bâloise-Holding in der Regel jährlich zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die Stiftung erwarb den dafür eingesetzten Aktienbestand aus früheren Kapitalerhöhungen der Bâloise-Holding. Dank dem tiefen Einstandswert der von ihr gehaltenen Aktien und den vorhandenen Beständen kann sie dieses Beteiligungsprogramm in den kommenden Jahren weiterführen. Die Stiftung wird durch einen von der Konzernleitung unabhängigen Stiftungsrat geleitet, untersteht der kantonalen Stiftungsaufsicht Basel-Stadt und wird nicht konsolidiert.

Aktienbeteiligungsplan: Der grösste Teil der in der Schweiz tätigen Kaderangehörigen kann seit Mai 2001 einen frei wählbaren Teil des variablen, leistungsabhängigen Lohnbestandteiles (Incentive) statt in Geld neu auch in Aktien beziehen. Um die Wirkungen dieses Aktienbeteiligungsplanes zu erhöhen, erhält der Mitarbeiter ein zu Marktkonditionen verzinsliches Darlehen, was ihm ermöglicht, ein im Verhältnis zum Incentive Mehrfaches an Aktien zu beziehen. Die Rückzahlung des Darlehens nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist ist mit Hilfe einer Put-Option abgesichert, welche durch den Verkauf einer entgegengesetzten Call-Option finanziert wird. Nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist erhält der Mitarbeiter die nach Rückzahlung des Darlehens verbleibenden Aktien zur freien Verfügung. Der Bâloise entstehen durch diesen Aktienbeteiligungsplan keine zusätzlichen Kosten.

Optionsbezüge: Die Mitglieder der Konzernleitung, der Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften sowie weitere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen erhalten als Teil ihrer Bezüge Optionen auf Aktien der Bâloise-Holding. Diese Optionen werden durch die Bâloise-Gruppe zu Marktwerten käuflich von Dritten erworben und sind börsenkotiert. Die Bedingungen des Optionsbezugs werden vor Beginn des Geschäftsjahres festgelegt. Die Anzahl der nach Ablauf des Geschäftsjahres zugeteilten Optionen ist abhängig von der persönlichen Zielerreichung der Betroffenen. Die zugeteilten Optionen bleiben während zweier Jahre für den Verkauf gesperrt. Die damit verbundenen Kosten sind im Personalaufwand bereits enthalten.

3.18 **Übrige Verbindlichkeiten**

Die Übrigen Verbindlichkeiten werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet und bilanziert, in der Regel entspricht dies dem Nominalwert.

3.19 **Verkehrswerte von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten**

Die Ermittlung des Verkehrswertes von Finanzinstrumenten erfolgt aufgrund von kotierten Marktwerten oder aufgrund von Schätzungen (Barwertmethode usw.) und basiert auf folgenden Annahmen:

Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen: Die Bilanzwerte entsprechen den Marktwerten (Fair Value).

Festverzinsliche Wertpapiere: Die Verkehrswerte basieren üblicherweise auf Preisnotierungen. Sind solche nicht jederzeit verfügbar, wird die Bestimmung der Werte durch unabhängige Bewertungen oder durch Vergleich mit Marktpreisen ähnlicher Instrumente vorgenommen.

Aktien: Die Marktwerte entsprechen Kurswerten.

Hypothekendarlehen, Policendarlehen und übrige Darlehen: Der Verkehrswert wird mittels Diskontierung der Cashflows unter Anwendung des aktuellen, von der Bâloise-Gruppe für vergleichbare Objekte angewandten Zinssatzes ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert zu den von unabhängigen Brokern gelieferten Preisen oder nach der marktüblichen Praxis bewertet.

Andere Finanzaktiven: Die Verkehrswerte entsprechen üblicherweise einem notierten Marktpreis. Jene, für welche Marktpreise nicht jederzeit verfügbar sind, werden keiner Verkehrswertberechnung unterzogen, falls sie für die Bâloise-Gruppe von geringer Bedeutung sind.

Depots und übrige Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern: Die Verkehrswerte werden mittels Diskontierung der Cashflows unter Anwendung des aktuellen, von der Bâloise-Gruppe für vergleichbare Instrumente mit gleichen Restlaufzeiten angewandten Zinssatzes ermittelt.

Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen: Die Verkehrswerte werden mittels Diskontierung der Cashflows unter Anwendung des aktuellen, von der Bâloise-Gruppe für vergleichbare Instrumente gleicher Laufzeit zu entrichtenden Zinssatzes ermittelt.

Andere Finanzverbindlichkeiten: Die Verkehrswerte entsprechen üblicherweise einem notierten Marktpreis. Jene, für welche Marktpreise nicht jederzeit verfügbar sind, werden keiner Verkehrswertberechnung unterzogen.

3.20 **Dauerhafte Wertminderung**

Der Buchwert eines Aktivums wird regelmässig auf seine Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertminderung (Impairment) liegt vor, wenn der Buchwert höher als der erzielbare Betrag ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoverkaufserlös (geschätzter Verkaufserlös unter Abzug sämtlicher direkt in Zusammenhang mit dem Verkauf anfallender Kosten) und Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzu- und -abflüsse aus der Nutzung und dem späteren Verkauf eines Aktivums. Die Schätzung der zukünftigen Mittelzu- und -abflüsse basiert auf

realistischen Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Aktivums sowie auf den von der Konzernleitung genehmigten Hochrechnungen und Finanzplanungen. Eine dauerhafte Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

3.21 Verrechnung von Aktiven und Passiven

Finanzaktiven und -passiven werden verrechnet und netto in der Bilanz erfasst, sofern das Recht auf Verrechnung besteht und die Bâloise-Gruppe die Absicht hat, diese Aktiven und Passiven gleichzeitig zu realisieren.

3.22 Anwendung von Schätzungen

Die Erstellung der IAS-konformen Jahresrechnung verlangt Annahmen und Schätzungen der Konzernleitung, welche Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Demzufolge können die effektiven Zahlen und die Schätzungen voneinander abweichen.

4. UMRECHNUNG FREMDWÄHRUNGEN

4.1 Wechselkurse

Währung	2000	Bilanz		Erfolgsrechnung/ Mittelflussrechnung	
		2001	2000	2001	2001
EUR (Euro)	1.52	1.48	1.56	1.48	
USD (US-Dollar)	1.63	1.67	1.69	1.67	
GBP (Pfund Sterling)	2.44	2.43	2.56	2.43	

in CHF

4.2 Währungserfolg

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchte Nettoerfolg aus Transaktionen in Fremdwährungen zeigt im Geschäftsjahr 2001 einen Verlust von 27.7 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust von 26.8 Mio. CHF). Darin enthalten ist ein Fremdwährungsverlust von 57.0 Mio. CHF, welcher auf monetären Finanzanlagen, klassifiziert als jederzeit verkäuflich, entstanden ist.

5. AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON UNTERNEHMEN

5.1 Akquisitionen und Veräusserungen von Unternehmen im Jahr 2000

Die Bâloise-Gruppe erwarb im Jahr 2000 folgende Beteiligungen: 67 Prozent an der HBK-Spaarbank (neu: Mercator Bank) in Antwerpen per 1. Juli 2000 mit anschliessender Erhöhung auf 100 Prozent durch ein öffentliches Übernahmeangebot. 100 Prozent an der Baloise Bank SoBa in Solothurn per 1. Juli 2000 sowie die restlichen 75 Prozent an der Amazon Insurance in Antwerpen per 1. Oktober 2000.

Im Jahr 2000 wurden keine bedeutenden Veräusserungen getätigt.

5.2 Akquisitionen und Veräusserungen von Unternehmen im Jahr 2001

Das Versicherungsportefeuille der spanischen Gruppengesellschaft Bâloise (España) Seguros y Reaseguros wurde von der Fortis-Gruppe per 30. September 2001 übernommen. Die Bruttoprämien betragen für die ersten neun Monate 2001 72.7 Mio. CHF (Vorjahr 12 Monate: 107.0 Mio. CHF). Der Verkauf des Versicherungsportefeuilles erfolgte zum inneren Wert. Die dem Käufer gewährten Garantien sind über Rückversicherungsverträge vollumfänglich gedeckt. Es besteht die Absicht, diese Gesellschaft zu liquidieren.

Im Laufe des Jahres wurden die gesamten ausstehenden Minderheiten von 3.9 Prozent an Mercator für 38.4 Mio. CHF gekauft. Mercator befindet sich nun zu 100 Prozent in Besitz der Bâloise-Gruppe.

Darüber hinaus wurden keine weiteren bedeutenden Akquisitionen oder Veräusserungen getätigt.

6. ANGABEN ZU REGIONEN UND GESCHÄFTSBEREICHEN

Die strategischen Regionen der Bâloise-Gruppe sind: Schweiz (inklusive Fürstentum Liechtenstein), Deutschland, Benelux-Länder und übrige Länder.

Die Geschäftsbereiche werden in Nichtlebensversicherung, Lebensversicherung, Bank (inkl. Vermögensverwaltung und Anlagefonds) und übrige Aktivitäten aufgeteilt. In der Nichtlebensversicherung werden Unfall- und Krankenversicherungen sowie die Produkte der Branchen Haftpflicht, Motorfahrzeug, Sach und Transport angeboten. Die Produkte sind auf die Bedürfnisse unserer Kunden – vornehmlich Privatkunden – und die Kernkompetenzen der Gesellschaften der Bâloise-Gruppe zugeschnitten. Im Lebensversicherungsgeschäft wird Privatpersonen und Unternehmen ein breites Spektrum an kapitalbildenden Versicherungen, reinen Risikoabdeckungen sowie anlagegebundenen Produkten angeboten. Zum Geschäftsbereich Bank gehören die in der Schweiz als Universalbank tätige Baloise Bank SoBa, die Mercator Bank in Belgien, welche alle Arten des Spargeschäftes betreibt und vor allem die Finanzierung von Immobilien und KMUs ermöglicht, sowie die in Deutschland tätige Deutscher Ring Bausparkasse, die hauptsächlich das klassische Bauspargeschäft betreibt.

Die für die Segmentberichterstattung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen jenen des übrigen Finanzberichtes. Die Bâloise-Gruppe tätigt Geschäfte zwischen den Geschäftsbereichen und den Regionen zu gleichen Bedingungen wie mit Dritten.

Nach Regionen und Geschäftsbereichen gegliederte Informationen sind in der Segmentberichterstattung, in den Managementinformationen sowie in den nachfolgenden Tabellen enthalten.

6.1 Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen

6.1.1 Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen 2000

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Schweiz	1'099.6	2'908.6	-	4'008.2
Deutschland	684.9	1'100.0	-	1'784.9
Benelux	553.5	140.4	-	693.9
Übrige Länder	437.2	44.7	-	481.9
Elimination	- 233.6	- 18.6	- 15.5	- 267.7
Total	2'541.6	4'175.1	- 15.5	6'701.2

in Mio. CHF

6.1.2 Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen 2001

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Schweiz	1'135.0	2'837.0	-	3'972.0
Deutschland	718.4	1'019.3	-	1'737.7
Benelux	563.1	163.7	-	726.8
Übrige Länder	415.5	38.8	-	454.3
Elimination	- 240.5	- 0.8	- 16.8	- 258.1
Total	2'591.5	4'058.0	- 16.8	6'632.7

in Mio. CHF

6.2 Veränderung der Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen

	Nichtleben		Leben		Elimination	Total
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Schweiz	2.5	3.2	27.1	- 1.8	19.2	- 0.4
Deutschland	4.0	10.3	0.6	- 2.6	1.9	2.4
Benelux	6.0	7.0	13.6	22.7	7.4	10.2
Übrige Länder	- 9.7	- 12.5	- 24.4	- 10.7	- 13.0	- 12.2
Total	2.6	4.8	17.5	- 1.3	11.3	1.0

in Prozenten der Originalwährung

6.3 Bruttoprämien nach Branchen

Nichtleben	2000	2001	Veränderung in Prozenten
Unfall	452.6	442.9	- 2.1
Kranken	105.9	113.6	7.3
Allgemeine Haftpflicht	246.6	250.6	1.6
Motorfahrzeug	856.6	896.7	4.7
Transport	121.9	133.7	9.7
Sach	652.0	652.5	0.1
Sonstige	36.5	36.2	- 0.8
Aktive Rückversicherung	69.5	65.3	- 6.0
Total	2'541.6	2'591.5	2.0

Leben

Einmalprämien	2'017.1	1'967.1	- 2.5
Periodische Prämien	2'334.4	2'339.3	0.2
Prämien mit Anlagecharakter	- 176.4	- 248.4	40.8
Total	4'175.1	4'058.0	- 2.8

in Mio. CHF

6.4 Kapitalanlagen nach Geschäftsbereichen 2000

	Nichtleben	Leben	Übrige	Total
Festverzinsliche Wertpapiere	3'116.4	13'628.6	3'163.1	19'908.1
Aktien	2'755.3	10'159.6	415.5	13'330.4
Alternative Finanzanlagen	112.0	418.9	390.0	920.9
Derivate	11.6	35.9	38.4	85.9
Renditeliegenschaften	975.8	3'589.1	400.9	4'965.8
Hypothekarische Anlagen	533.3	4'623.1	5'282.3	10'438.7
Policen- und übrige Darlehen	97.6	1'417.3	341.8	1'856.7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	67.9	100.2	148.2	316.3
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	56.9	252.7	321.6	631.2
Flüssige Mittel	303.3	279.5	177.1	759.9
Total	8'030.1	34'504.9	10'678.9	53'213.9

in Mio. CHF

6.5 Kapitalanlagen nach Geschäftsbereichen 2001

	Nichtleben	Leben	Übrige	Total
Festverzinsliche Wertpapiere	3'023.9	14'359.8	3'185.6	20'569.3
Aktien	2'058.2	7'567.2	375.4	10'000.8
Alternative Finanzanlagen	127.5	294.6	695.1	1'117.2
Derivate	0.5	3.2	15.6	19.3
Renditeliegenschaften	959.3	3'659.0	423.9	5'042.2
Hypothekarische Anlagen	530.4	4'546.2	5'423.8	10'500.4
Policen- und übrige Darlehen	73.1	1'285.3	304.7	1'663.1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	67.2	96.2	125.7	289.1
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	139.4	183.9	371.8	695.1
Flüssige Mittel	254.8	398.3	235.2	888.3
Total	7'234.3	32'393.7	11'156.8	50'784.8

in Mio. CHF

7. ERFOLG AUS KAPITALANLAGEN

7.1 Kapitalerträge

	2000	2001
Festverzinsliche Wertpapiere	844.3	1'018.4
Aktien	609.4	201.4
Alternative Finanzanlagen	7.0	7.7
Derivate	-	-
Renditeliegenschaften	211.6	235.2
Hypothekarische Anlagen	395.7	507.2
Policen- und übrige Darlehen	96.4	88.8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	14.6	21.3
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen und flüssige Mittel	21.8	62.0
Total (brutto)	2'200.8	2'142.0
Kosten für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 46.4	- 60.8
Total (netto)	2'154.4	2'081.2
Davon von assoziierten Unternehmen	14.6	21.3

in Mio. CHF

Auf wertberechtigten hypothekarischen Anlagen sowie Policen- und übrigen Darlehen sind per 31. Dezember 2001 Kapitalerträge von 42.1 Mio. CHF aufgelaufen, welche nicht in der Erfolgsrechnung berücksichtigt sind.

7.2 Realisierte Gewinne und Verluste 2000

	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite- liegenschaften	Übrige	Total
Realisierte Veräußerungs- und Buchgewinne					
Handelsbestand	26.2	36.7	4.7	10.6	78.2
Jederzeit verkäuflich	41.1	952.6	23.8	27.0	1'044.5
Gehalten bis zum Verfall	-	-	-	-	-
Selbst ausgegeben	-	-	-	1.2	1.2
Subtotal	67.3	989.3	28.5	38.8	1'123.9
Realisierte Veräußerungs- und Buchverluste					
Handelsbestand	- 18.6	0.0	- 12.2	- 57.3	- 88.1
Jederzeit verkäuflich	- 50.0	- 41.4	- 3.7	- 11.4	- 106.5
Gehalten bis zum Verfall	-	-	-	-	-
Selbst ausgegeben	-	-	-	- 83.4	- 83.4
Subtotal	- 68.6	- 41.4	- 15.9	- 152.1	- 278.0
Erfolgswirksame Wertminderung	- 0.7	- 31.4	- 4.7	- 99.3	- 136.1
Erfolgswirksame Wertaufholung ¹	0.4	0.2	31.4	84.9	116.9
Total	- 1.6	916.7	39.3	- 127.7	826.7
Kumulierte erfolgswirksame Wertminderung (netto)	0.9	90.3	838.3	430.4	1'359.9

in Mio. CHF

¹ Die in früheren Perioden verbuchte erfolgswirksame Wertminderung von Finanzinstrumenten wird bei deren Abgang als erfolgswirksame Wertaufholung erfasst. Die Differenz zwischen ursprünglichem Anschaffungswert und Veräußerungserlös wird als Gewinn bzw. Verlust ausgewiesen.

7.3 Realisierte Gewinne und Verluste 2001

	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite-liegenschaften	Übrige	Total
Realisierte Veräußerungs- und Buchgewinne					
Handelsbestand	36.4	–	–	41.6	78.0
Jederzeit verkäuflich	123.5	637.1	70.3	17.6	848.5
Gehalten bis zum Verfall	–	–	–	2.9	2.9
Selbst ausgegeben	–	–	–	0.4	0.4
Subtotal	159.9	637.1	70.3	62.5	929.8
Realisierte Veräußerungs- und Buchverluste					
Handelsbestand	- 13.7	- 9.7	–	- 16.2	- 39.6
Jederzeit verkäuflich	- 120.3	- 471.5	- 17.8	- 15.2	- 624.8
Gehalten bis zum Verfall	- 0.2	–	–	–	- 0.2
Selbst ausgegeben	–	–	–	- 79.0	- 79.0
Subtotal	- 134.2	- 481.2	- 17.8	- 110.4	- 743.6
Erfolgswirksame Wertminderung	- 3.3	- 103.2	–	- 72.9	- 179.4
Erfolgswirksame Wertaufholung ¹	0.9	40.1	–	101.6	142.6
Total	23.3	92.8	52.5	- 19.2	149.4
Kumulierte erfolgswirksame Wertminderung (netto)	3.5	93.9	–	397.8	495.2

in Mio. CHF

¹ Die in früheren Perioden verbuchte erfolgswirksame Wertminderung von Finanzinstrumenten wird bei deren Abgang als erfolgswirksame Wertaufholung erfasst. Die Differenz zwischen ursprünglichem Anschaffungswert und Veräußerungserlös wird als Gewinn bzw. Verlust ausgewiesen.

7.4 Bestand der nicht realisierten Gewinne und Verluste (im Eigenkapital enthalten)

	vor Anpassung 31.12.2000	Anpassung ¹	nach Anpassung 31.12.2000	31.12.2001	Veränderung im Geschäftsjahr 2001
Festverzinsliche Wertpapiere	93.0	118.7	211.7	273.6	61.9
Aktien	5'348.4	- 699.3	4'649.1	1'919.4	- 2'729.7
Alternative Finanzanlagen	-	304.6	304.6	192.6	- 112.0
Derivate für Cash Flow Hedges gehalten	- 9.1	23.5	14.4	- 4.6	- 19.0
Renditeliegenschaften	673.5	- 673.5	-	-	-
Hypothekarische Anlagen	-	-	-	-	-
Policen- und übrige Darlehen	-	-	-	-	-
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	125.7	-	125.7	79.5	- 46.2
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	0.1	-	0.1	0.0	- 0.1
Subtotal (brutto)	6'231.6	- 926.0	5'305.6	2'460.5	- 2'845.1
Abzüglich Anteilen von					
Aktivierten Abschlusskosten Leben	- 750.6	256.9	- 493.7	- 237.9	255.8
Überschussanteilen Versicherungsnehmer Leben	- 500.3	207.4	- 292.9	- 110.8	182.1
Minderheitsanteilen	- 30.8	-	- 30.8	- 3.4	27.4
Latenten Steuern	- 953.7	105.2	- 848.5	- 385.8	462.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 138.2	- 5.9	- 144.1	- 196.0	- 51.9
Total (netto)	3'858.0	- 362.4	3'495.6	1'526.6	- 1'969.0

in Mio. CHF

In den festverzinslichen Wertpapieren klassifiziert als **jederzeit verkäuflich** sind per 31. Dezember 2001 nicht zum Marktwert bewertete Wertpapiere in der Höhe von 87.6 Mio. CHF enthalten, da für diese kein zuverlässig schätzbarer Marktwert existiert.

Im Jahr 2001 wurden festverzinsliche Wertpapiere ohne Marktwerte mit einem Buchwert von 26.7 Mio. CHF verkauft. Die darauf realisierten Gewinne betragen 34'230 CHF.

¹ Die Anpassung beinhaltet die Anwendung von IAS 39 & 40 und den separaten Ausweis der alternativen Finanzanlagen.

7.5 Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste (im Eigenkapital enthalten)

	2000	2001
Bestand per 1. Januar (brutto)	7'090.2	5'305.6
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf jederzeit verkäufliche Finanzanlagen	- 1'163.2	- 2'779.9
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Liegenschaften	- 673.5	-
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste von assoziierten Unternehmungen	36.9	- 46.2
Veränderung der Absicherungsreserve auf Derivaten für Cash Flow Hedges gehalten	15.2	- 19.0
Bestand per 31. Dezember (brutto)	5'305.6	2'460.5

in Mio. CHF

8. RENDITELIEGENSCHAFTEN

	2000	2001
Bestand per 1. Januar	4'661.5	4'965.8
Zugänge	342.7	262.5
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	87.0	13.1
Abgänge	- 150.2	- 232.5
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Erfolgswirksame Wertminderung	- 4.7	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	31.4	-
Veränderung des Marktwertes	66.1	65.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 68.0	- 31.8
Bestand per 31. Dezember	4'965.8	5'042.2
Kumulierte erfolgswirksame Wertminderung (netto)	838.3	-

in Mio. CHF

Renditeliegenschaften setzen sich aus Wohn- und Geschäftshäusern und aus gemischt genutzten Objekten zusammen. Die Mehrzahl der Liegenschaften befindet sich in der Schweiz.

9. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

	Bilanzwert		Anteiliger Erfolg		Beteiligungsquote	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH, Düsseldorf	124.3	97.3	2.5	1.7	40.0%	40.0%
Brinvest, Antwerpen	70.3	58.3	1.2	1.1	31.2%	31.2%
Rec-Hold, Brüssel	45.6	42.1	0.0	0.0	29.8%	30.7%
Roland Rechtsschutz Versicherungs AG, Köln	15.4	19.2	0.9	8.8	25.0%	25.0%
Übrige	60.7	72.2	10.0	9.7	–	–
Total	316.3	289.1	14.6	21.3		

in Mio. CHF

Gegenüber assoziierten Unternehmen bestehen keine wesentlichen Guthaben oder Verbindlichkeiten.

Weitere Informationen zu den assoziierten Gesellschaften sind unter Ziffer 34, «Bedeutende Gesellschaften und Beteiligungen per 31. Dezember 2001», enthalten.

10. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

	Kontraktwert		Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Zinsinstrumente						
Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Swaps	1'754.8	2'190.4	36.6	18.2	2.0	4.4
Optionen OTC	–	–	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	1'754.8	2'190.4	36.6	18.2	2.0	4.4
Beteiligungsinstrumente						
Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Optionen OTC	219.6	237.4	0.0	–	51.7	39.3
Börsengehandelte Optionen	44.6	23.8	45.4	0.1	3.2	2.0
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	264.2	261.2	45.4	0.1	54.9	41.3
Fremdwährungsinstrumente						
Termingeschäfte	178.8	76.3	3.9	1.0	3.9	1.0
Swaps	77.2	70.3	–	–	23.4	13.2
Optionen OTC	2.9	203.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	258.9	349.6	3.9	1.0	27.3	14.2
Total	2'277.9	2'801.2	85.9	19.3	84.2	59.9

in Mio. CHF

11. ANLAGEN FÜR RECHNUNG UND RISIKO VON INHABERN VON LEBENSVERSICHERUNGSPOLICEN

	2000	2001
Festverzinsliche Wertpapiere	31.9	94.8
Aktien	281.3	354.4
Alternative Finanzanlagen	–	–
Derivate	–	–
Renditeliegenschaften	–	–
Hypothekarische Anlagen	–	–
Policen- und übrige Darlehen	–	–
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	39.0	62.4
Flüssige Mittel	10.2	0.8
Total	362.4	512.4

in Mio. CHF

Aus abwicklungstechnischen Gründen können geringe Differenzen zwischen den Anlagen und den Verbindlichkeiten für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen bestehen.

12. IMMATERIELLE ANLAGEN

12.1 Immaterielle Anlagen 2000

	Goodwill	Negativer Goodwill	Barwert der Gewinne erworbener Versicherungs- verträge	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Buchwert per 1. Januar	127.5	- 8.4	-	76.8	195.9
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	64.9	- 32.2	-	39.1	71.8
Zugänge aus Änderung Beteiligungsquote	19.3	- 18.1	-	-	1.2
Zugänge aus Eigenentwicklung	-	-	-	22.4	22.4
Abgänge	-	- 1.3	-	- 9.4	- 10.7
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Nachträgliche Anpassung Goodwill	-	-	-	-	-
Abschreibungen/Zuschreibungen	- 29.8	8.4	-	- 24.0	- 45.4
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-
Abgegrenzte Zinsen	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 0.7	-	-	- 1.7	- 2.4
Buchwert per 31. Dezember	181.2	- 51.6	-	103.2	232.8
Anschaffungskosten	551.7	- 98.7	-	181.4	634.4
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 370.5	47.1	-	- 78.2	- 401.6
Bestand per 31. Dezember (netto)	181.2	- 51.6	-	103.2	232.8

in Mio. CHF

12.2 Immaterielle Anlagen 2001

	Goodwill	Negativer Goodwill	Barwert der Gewinne erworbener Versicherungs- verträge	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Buchwert per 1. Januar	181.2	- 51.6	-	103.2	232.8
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	6.0	-	-	-	6.0
Zugänge aus Änderung Beteiligungsquote	17.2	-	-	-	17.2
Zugänge aus Eigenentwicklung	-	-	-	64.1	64.1
Abgänge	-	-	-	- 9.2	- 9.2
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Nachträgliche Anpassung Goodwill	-	-	-	-	-
Abschreibungen/Zuschreibungen	- 61.0	13.8	-	- 39.4	- 86.6
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-
Abgegrenzte Zinsen	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 1.2	- 1.2
Buchwert per 31. Dezember	143.4	- 37.8	-	117.5	223.1
Anschaffungskosten	574.9	- 98.7	-	235.1	711.3
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 431.5	60.9	-	- 117.6	- 488.2
Bestand per 31. Dezember (netto)	143.4	- 37.8	-	117.5	223.1

in Mio. CHF

Die für die Jahre 2002 bis 2007 geschätzten jährlichen Goodwill-Abschreibungsbeträge variieren zwischen 5 Mio. CHF und 15 Mio. CHF.

13. SACHANLAGEN

13.1 Selbst genutzte Liegenschaften und Betriebseinrichtungen 2000

	Land	Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Total
Anschaffungskosten	91.7	849.1	150.1	1'090.9
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-	- 299.5	- 103.6	- 403.1
Bestand per 31. Dezember (netto)	91.7	549.6	46.5	687.8
Davon Anlagen in Financial Leasing	-	146.0	-	146.0

in Mio. CHF

13.2 Selbst genutzte Liegenschaften und Betriebseinrichtungen 2001

	Land	Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Total
Buchwert per 1. Januar	91.7	549.6	46.5	687.8
Zugänge	0.0	5.1	5.5	10.6
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abgänge	- 1.1	- 16.0	- 1.4	- 18.5
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abschreibungen	-	- 19.6	- 3.7	- 23.3
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 0.4	- 8.5	- 1.0	- 9.9
Buchwert per 31. Dezember	90.2	510.6	45.9	646.7
Anschaffungskosten	90.2	760.1	88.2	938.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-	- 249.5	- 42.3	- 291.8
Bestand per 31. Dezember (netto)	90.2	510.6	45.9	646.7
Davon Anlagen in Financial Leasing	-	139.0	-	139.0

in Mio. CHF

13.3 Übrige Sachanlagen 2000

	Maschinen/ Mobiliar/ Fahrzeuge	EDV-Anlagen	Total
Anschaffungskosten	100.3	76.8	177.1
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 46.7	- 49.7	- 96.4
Bestand per 31. Dezember (netto)	53.6	27.1	80.7
Davon Anlagen in Financial Leasing	0.2	15.2	15.4

in Mio. CHF

13.4 Übrige Sachanlagen 2001

	Maschinen/ Mobiliar/ Fahrzeuge	EDV-Anlagen	Total
Buchwert per 1. Januar	53.6	27.1	80.7
Zugänge	22.1	45.8	67.9
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0.5	0.2	0.7
Abgänge	- 16.1	- 0.3	- 16.4
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-
Abschreibungen	- 15.5	- 27.9	- 43.4
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 0.5	- 0.7	- 1.2
Buchwert per 31. Dezember	44.1	44.2	88.3
Anschaffungskosten	83.8	98.1	181.9
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 39.7	- 53.9	- 93.6
Bestand per 31. Dezember (netto)	44.1	44.2	88.3
Davon Anlagen in Financial Leasing	0.2	11.3	11.5

in Mio. CHF

14. AKTIVIERTE ABSCHLUSSKOSTEN

	Nichtleben		Leben		Total	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Bestand per 1. Januar	148.5	131.9	129.4	277.1	277.9	409.0
Im Berichtsjahr aktiviert	158.1	204.9	99.6	130.7	257.7	335.6
Im Berichtsjahr abgeschrieben	- 171.6	- 199.4	- 62.0	- 60.4	- 233.6	- 259.8
Im Berichtsjahr abgeschrieben infolge Drohverlust	0.3	- 0.3	-	-	0.3	- 0.3
Veränderung aufgrund von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen	-	-	149.0	247.4	149.0	247.4
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.4	- 1.6	- 38.9	- 6.2	- 42.3	- 7.8
Bestand per 31. Dezember	131.9	135.5	277.1	588.6	409.0	724.1

in Mio. CH

15. SCHADENRÜCKSTELLUNGEN INKLUSIVE SCHADENBEARBEITUNGSKOSTEN

	2000	2001
Bestand per 1. Januar (brutto)	3'994.5	4'021.5
Anteil Rückversicherer	- 318.2	- 307.1
Schadenrückstellung für eigene Rechnung	3'676.3	3'714.4
Schadenaufwand (inkl. Schadenbearbeitungskosten)		
Für laufendes Jahr	1'711.6	1'750.4
Für Vorjahre	16.3	34.6
Total	1'727.9	1'785.0
Zahlungen für Schäden und Schadenbearbeitungskosten		
Für laufendes Jahr	- 894.4	- 895.8
Für Vorjahre	- 747.7	- 645.4
Total	- 1'642.1	- 1'541.2
Übrige Veränderungen		
Veränderungen Konsolidierungskreis	2.5	- 94.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 50.2	- 35.8
Total	- 47.7	- 129.9
Bestand per 31. Dezember (netto)	3'714.4	3'828.3
Schadenrückstellungen für eigene Rechnung	3'714.4	3'828.3
Anteil Rückversicherer	307.1	353.7
Schadenrückstellungen 31. Dezember (brutto)	4'021.5	4'182.0

in Mio. CHF

Besondere Beachtung geschenkt werden den Fällen von Umweltschäden aus Deponien, Abfällen, Asbestmaterialien und ganz allgemein von Mensch und Umwelt schädigenden Stoffen. Sowohl die Zeitpunkte der Erkennung solcher Fälle als auch deren mögliche Schadenhöhe haben eine wesentlich grössere Unsicherheit als alle traditionell bekannten Schadenfallmuster. Deshalb sind die dazu gebildeten Rückstellungen mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet. Der Umfang der entsprechenden Rückstellungen, welche im Gesamtbetrag enthalten sind, beträgt Ende 2000 448.6 Mio. CHF und Ende 2001 429.2 Mio. CHF. Diese Beträge gehen zu einem hohen Anteil auf die Abwicklung von Langzeitschäden aus früheren Versicherungsaktivitäten im Londoner Markt zurück.

16. DECKUNGSKAPITAL LEBEN

	2000	2001
Langfristige Verträge		
Verträge mit Anrecht auf Überschussbeteiligung	26'199.5	27'418.2
Verträge ohne Anrecht auf Überschussbeteiligung	115.0	140.7
Total	26'314.5	27'558.9

in Mio. CHF

17. ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG

17.1 Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten

	2000	2001
Gutgeschriebene Überschussanteile der Versicherten	3'709.3	3'583.6
Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	1'059.3	614.1
Total	4'768.6	4'197.7

in Mio. CHF

Sofern die Versicherten des Lebengeschäftes aufgrund von gesetzlichen Vorschriften oder vertraglichen Vereinbarungen Anspruch auf Überschussbeteiligung haben, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

- Beträge, die unwiderruflich für die künftige Überschussbeteiligung zurückgestellt sind,
- Anteile der Versicherten am ausgewiesenen Ergebnis,
- Anteile der Versicherten an nicht realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen.

■ Die Rückstellungen für Schlussüberschussanteile sind im Deckungskapital enthalten.

■ Die Überschussanteile, welche den Versicherten bereits zugestellt worden sind und bis zum Vertragsablauf wie Sparguthaben verzinst werden, sind als gutgeschriebene Überschussanteile bezeichnet.

17.2 Anpassung Vorjahreszahlen

Im Jahr 2000 waren in den Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft gutgeschriebene Überschussanteile in Höhe von 1'545.5 Mio. CHF enthalten. Im Abschluss 2001 wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

18. RÜCKVERSICHERUNG

18.1 Technische Rückstellungen und Guthaben aus Rückversicherung

	Brutto		Anlagen und Guthaben aus Rückversicherungen		Netto	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Prämienüberträge	629.9	380.9	16.0	6.4	613.9	374.5
Schadenrückstellungen	4'021.5	4'182.0	307.1	353.7	3'714.4	3'828.3
Deckungskapital Leben	26'314.5	27'558.9	187.2	212.0	26'127.3	27'346.9
Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschuss- beteiligung der Versicherten	4'768.6	4'197.7	0.3	0.1	4'768.3	4'197.6
Total versicherungstechnische Rückstellungen	35'734.5	36'319.5	510.6	572.2	35'223.9	35'747.3
Depot und Guthaben aus Rückversicherung	–	–	48.3	11.9	–	–
Erfolgswirksame Wertminderung	–	–	–	–	–	–
Total Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung	–	–	558.9	584.1	–	–

in Mio. CHF

Kein einzelner Rückversicherer oder Rückversicherungsvertrag ist so bedeutend, dass der konsolidierte Jahresgewinn durch seinen Ausfall wesentlich beeinflusst würde.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) der Brutto-
prämien und Policengebühren an externe Rückversicherer zediert. 81 Prozent
der Rückversicherung sind bei Rückversichern mit einem AA-Rating (Standard &
Poor's) oder besser platziert.

Es wird prinzipiell bei Rückversichern platziert, die über mindestens ein
A-Rating verfügen (S&P).

18.2 ■ Verdiente Prämien und Policengebühren

18.2.1 ■ Verdiente Prämien und Policengebühren 2000

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Verdiente Bruttoprämien direkt	2'487.3	4'175.1	–	6'662.4
Verdiente Bruttoprämien indirekt	70.8	–	- 16.0	54.8
Total verdiente Bruttoprämien	2'558.1	4'175.1	- 16.0	6'717.2
Passive Rückversicherung	- 202.9	- 44.3	14.7	- 232.5
Total verdiente Nettoprämien	2'355.2	4'130.8	- 1.3	6'484.7

in Mio. CHF

18.2.2 ■ Verdiente Prämien und Policengebühren 2001

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Verdiente Bruttoprämien direkt	2'534.0	4'058.0	0.0	6'592.0
Verdiente Bruttoprämien indirekt	66.3	–	- 16.0	50.3
Total verdiente Bruttoprämien	2'600.3	4'058.0	- 16.0	6'642.3
Passive Rückversicherung	- 181.0	- 44.8	16.9	- 208.9
Total verdiente Nettoprämien	2'419.3	4'013.2	0.9	6'433.4

in Mio. CHF

18.3 ■ Depotguthaben und -verbindlichkeiten aus Deposit Accounting

	2000	2001
Depotguthaben	7.0	8.8
Depotverbindlichkeiten	- 0.1	- 0.1
Total Depots (netto)	6.9	8.7

in Mio. CHF

18.4 ■ Entwicklung Depots aus Deposit Accounting

	2000	2001
Bestand per 1. Januar	22.3	6.9
Zunahmen	- 8.9	3.1
Rückzahlungen	- 5.6	- 0.9
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 0.9	- 0.4
Bestand per 31. Dezember	6.9	8.7

in Mio. CHF

19. VERBINDLICHKEITEN AUS DEM BANKGESCHÄFT UND ANLEIHEN

19.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen

	2000	2001
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'051.6	1'330.2
Passive Festgelder	12.6	12.3
Darlehen	112.3	90.2
Hypotheken	0.2	0.2
Spar- und Bankkundeneinlagen	4'349.2	4'520.6
Kassenobligationen	1'813.0	1'906.3
Pfandbriefdarlehen	443.1	576.1
Anleihen	1'085.4	1'088.1
Kapitalisierte Leasingsschuld (Financial Leasing)	181.5	173.2
Total	10'048.9	9'697.2

in Mio. CHF

Per 31. Dezember 2001 sind 18.9 Mio. CHF nachrangige Verbindlichkeiten enthalten.

19.2 Anleihen

	2000	2001
Bestand per 1. Januar	479.5	1'085.4
Emissionspreis neu ausgegebener Anleihen	603.0	–
Eingebettetes Derivat	–	–
Latenter Steueranteil	–	–
Zugänge (Subtotal)	603.0	–
Abgänge/Rückzahlungen	–	–
Zinsaufwand	21.2	39.9
Zinsen bezahlt	- 18.3	- 37.2
Aufzinsung (Subtotal)	2.9	2.7
Bestand per 31. Dezember	1'085.4	1'088.1

in Mio. CHF

19.3 Konditionen der ausstehenden Anleihen

	Baloise Finance (Jersey) Ltd.	Bäloise-Holding	Bäloise-Holding
Nennwert in Mio. CHF	200	300	600
Zinssatz	1.0%	3.25%	4.25%
Effektive Verzinsung	3.2%	3.25%	4.25%
Vorzeitiger Rückzahlungstermin	–	–	–
Rückzahlung	100%	100%	100%
Wandelrecht	in UBS-Aktien	nein	nein
Ausgabe	1998	1998	2000
Rückzahlung	7.4.2006	7.4.2008	28.9.2005
Valorennummer	SWX 858858	SWX 858851	SWX 1123532

19.4 Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert

	2000	2001
Vertragslaufzeit		
< 1 Jahr	15.5	15.1
1–5 Jahre	44.4	43.3
> 5 Jahre	224.9	208.2
Total der Mindestleasingzahlungen	284.8	266.6
Zukünftige Finanzierungskosten	- 103.3	- 93.4
Total Barwert	181.5	173.2

in Mio. CHF

20. FINANZIELLE RÜCKSTELLUNGEN FÜR DAS JAHR 2001

	Umstrukturierung	Übrige	Total
Bestand per 1. Januar	34.3	93.2	127.5
Fremdwährungsumrechnung	0.0	- 0.5	- 0.5
Erfolgswirksame Bildung	7.5	21.4	28.9
Erfolgswirksame Auflösung	- 29.2	- 13.3	- 42.5
Erfolgsneutraler Verbrauch	–	- 0.8	- 0.8
Zunahme infolge Aufzinsung	–	–	–
Bestand per 31. Dezember	12.6	100.0	112.6

in Mio. CHF

21. ERTRAGSSTEUERN

21.1 Laufende und latente Ertragssteuern

	2000	2001
Schweiz		
Laufende Steuern	67.7	64.1
Latente Steuern	37.0	43.5
Subtotal	104.7	107.6
Deutschland		
Laufende Steuern	20.7	5.9
Latente Steuern	- 29.9	- 2.6
Subtotal	- 9.2	3.3
Benelux		
Laufende Steuern	1.1	20.8
Latente Steuern	- 20.0	- 15.5
Subtotal	- 18.9	5.3
Übrige		
Laufende Steuern	4.1	2.3
Latente Steuern	13.9	- 1.6
Subtotal	18.0	0.7
Total alle Länder		
Laufende Steuern	93.6	93.1
Latente Steuern	1.0	23.8
Total	94.6	116.9

in Mio. CHF

21.2 Erwartete und tatsächliche Ertragssteuern

	2000	2001
Erwartete Ertragssteuern	172.4	123.1
Erhöhung / Reduktion aufgrund von		
steuerbefreiten Zinsen und Dividendenabzügen	- 5.6	- 13.4
steuerbefreiten Gewinnen auf Aktien und Beteiligungen	- 62.9	- 11.3
nicht abziehbaren Ausgaben	13.7	11.1
Quellensteuern auf Dividenden	5.3	4.4
Änderung der Steuersätze	- 0.7	- 0.5
periodenfremden Steuerelementen	- 20.4	4.4
Veräusserung von Unternehmen	-	-
Übrigen	- 7.2	- 0.9
Tatsächliche Ertragssteuern	94.6	116.9

in Mio. CHF

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz der Bâloise-Gruppe belief sich in den Jahren 2000 und 2001 auf 23.6 Prozent. Diese Sätze entsprechen dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze in den Ländern, in denen die Bâloise-Gruppe tätig ist.

Der aufgrund dieser Sätze erwartete Steueraufwand weicht aus den in der oben stehenden Tabelle dargestellten Gründen vom tatsächlichen Steueraufwand ab.

21.3 Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

	2000	2001
Ursachen für latente Steuerguthaben		
Prämienüberträge	15.6	11.5
Schadenrückstellungen	54.6	5.2
Deckungskapital Leben	77.8	214.5
Nicht realisierte Verluste auf Kapitalanlagen	5.2	2.1
Verlustvorträge	21.7	22.3
Übrige	272.3	312.0
Total	447.2	567.6
Ursachen für latente Steuerverbindlichkeiten		
Aktiviert Abschlusskosten	133.0	194.1
Prämienüberträge	17.8	27.8
Schadenrückstellungen	190.8	170.1
Deckungskapital Leben	102.1	86.6
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzanlagen	833.2	392.9
Abschreibbare Vermögenswerte	43.5	32.0
Übrige immaterielle Aktiven	8.4	1.0
Übrige	618.0	736.4
Total	1'946.8	1'640.9
Total (netto)	1'499.6	1'073.3

in Mio. CHF

Die Ende 2000 und 2001 geschuldeten Ertragssteuern, welche in den übrigen Verbindlichkeiten enthalten sind, betragen 158.9 Mio. CHF bzw. 114.5 Mio. CHF. Per 31. Dezember 2001 hat die Bâloise-Gruppe steuerlich aufrechenbare Verlustvorträge von 58.2 Mio. CHF (welche von gesetzlichen Verordnungen abhängig sind). Die meisten verfallen nach fünf oder mehr Jahren.

22. MITARBEITERZAHL UND PERSONALAUFWAND

Die Bâloise-Gruppe beschäftigte am 31. Dezember 2001 8'623 Mitarbeiter; im Vorjahr waren es 8'425. Der gesamte Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2001 betrug 1'079.4 Mio. CHF gegenüber 1'024.6 Mio. CHF im Vorjahr.

23. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Innerhalb des gesamten Personalaufwandes haben die eigentlichen direkten Leistungen an Arbeitnehmer die grösste Bedeutung. Sie werden nach den folgenden Kategorien gegliedert: Kurz- und langfristige Leistungen, Leistungen nach und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Kapitalbeteiligungsleistungen.

23.1 Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern

Art der Leistungen	Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer		Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	
	2000	2001	2000	2001
Kurzfristig fällige Leistungen	11.7	11.6	111.4	115.5
Beitragsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–	3.4	1.5
Leistungsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	39.2	39.2	379.1	383.3
Andere langfristige Leistungen	–	–	22.8	23.0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.0	1.5	46.9	36.3
Kapitalbeteiligungsleistungen	–	–	–	–
Total	51.9	52.3	563.6	559.6

in Mio. CHF

23.2 Vorsorgeleistungen

Unter den Begriff der Vorsorgeleistung fallen alle Entschädigungen, die für aktive Mitarbeiter bereitgestellt und an Rentner ausbezahlt werden. Die nachstehende Darstellung fasst unter dem Begriff der Vorsorgeleistungen die Pensionspläne zusammen und bezeichnet weitere Vergünstigungen (beispielsweise verbilligte Hypothekarkredite) als andere Leistungen.

23.2.1 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	2000	2001
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verbindlichkeiten	- 1'688.3	- 1'737.7
Zeitwert des Planvermögens	1'873.1	1'815.6
Überdeckung	184.8	77.9
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verbindlichkeiten	- 323.5	- 348.3
Noch nicht erfasste versicherungstechnische Gewinne bzw. Verluste	- 92.2	64.1
Nettoverpflichtung aus Vorsorgeleistungen	- 230.9	- 206.3
Verbindlichkeiten für andere Leistungen	- 16.1	- 20.6
Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen	- 247.0	- 226.9
Davon als Verbindlichkeiten ausgewiesen	- 379.1	- 383.3
Davon als Guthaben ausgewiesen	39.2	39.2
Davon nicht als Guthaben ausgewiesen	92.9	117.2

in Mio. CHF

In Ländern, in denen die Pensionspläne mittels in einen Fonds eingebrachter Vermögen realisiert werden, können, wie in der oben stehenden Tabelle ersichtlich, Überdeckungen entstehen. Sie werden nur in dem Masse aktiviert und als Guthaben ausgewiesen, als eine künftige Kostenentlastung der Bâloise-Gruppe angenommen werden darf.

Das Planvermögen beinhaltet Aktien der Bâloise-Holding mit einem Marktwert von 183.8 Mio. CHF per 31. Dezember 2001 und 264.4 Mio. CHF per 31. Dezember 2000. Das Planvermögen beinhaltet keine Liegenschaften, die an die Bâloise-Gruppe vermietet werden.

23.2.2 Aufwand für leistungsorientierte Pläne

	2000	2001
Laufender Dienstzeitaufwand	60.2	65.2
Zinsaufwand	83.6	82.8
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 91.9	- 91.6
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste bzw. Gewinne	-	-
Auswirkungen von Änderungen und Nutzungsbeschränkungen	21.8	23.4
Beitrag der Arbeitnehmer	- 11.4	- 12.3
Total Aufwand für Vorsorgeleistung	62.3	67.5
Aufwand für andere Leistungen	1.1	1.1
Total Aufwand für leistungsorientierte Pläne	63.4	68.6

in Mio. CHF

23.2.3 Ertrag aus Planvermögen

	2000	2001
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	- 91.9	- 91.6
Gewinne bzw. Verluste aus Planvermögen	- 56.0	111.2
Total Ertrag aus Planvermögen	- 147.9	19.6

in Mio. CHF

23.2.4 Entwicklung der Nettoverbindlichkeiten aus Vorsorgeleistungen

	2000	2001
Bestand per 1. Januar	322.2	323.5
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 18.5	- 9.5
Zugang aus Veränderung Konsolidierungskreis	12.3	-
Abgang aus Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Betrag in der Erfolgsrechnung erfasst	62.3	67.5
Zahlungen des Arbeitgebers	- 54.8	- 58.0
Bestand per 31. Dezember	323.5	323.5

in Mio. CHF

23.2.5 ■ Versicherungsmathematische Annahmen

	2000	2001
Diskontierungszinssatz	4.4	4.1
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	5.3	5.0
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2.6	2.2
Erwartete Erhöhung der Pensionsleistungen	1.2	1.2

in Prozenten

Die Berechnung von Verbindlichkeiten und des Aufwandes für leistungsorientierte Pläne benötigt versicherungsmathematische und weitere Annahmen, die gesellschaftsweise und länderweise festgelegt werden. Die oben aufgeführten Annahmen sind gewichtete Mittelwerte.

23.3 ■ Andere langfristige Leistungen

Leistungen für aktive Mitarbeiter, die zwölf oder mehr Monate nach dem Ablauf des Geschäftsjahres fällig werden, sind separat und nach besonderen Regeln zu bilanzieren. Die Bilanzierung orientiert sich an ähnlichen Regeln, wie sie für die Vorsorgeverbindlichkeiten gelten. Die Entschädigungen bei Dienstjubiläen bilden die Hauptleistung. Der Barwert der Verbindlichkeiten betrug am 31. Dezember 2001 23.0 Mio. CHF (im Vorjahr 22.8 Mio. CHF). Für langfristige Leistungen sind keine Planvermögen ausgeschieden. Die erfolgswirksamen Leistungen beliefen sich auf 2.7 Mio. CHF (im Vorjahr 3.3 Mio. CHF).

23.4 ■ Kapitalbeteiligungsleistungen: Aktienbezüge

Die 1989 errichtete [Stiftung für Mitarbeiterbeteiligung der Basler](#) bietet Mitarbeitern verschiedener Konzerngesellschaften nach Massgabe eines vom Stiftungsrat erlassenen Reglements die Möglichkeit an, Aktien der Bâloise-Holding in der Regel jährlich zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die Mitarbeiter bezahlen ihre Aktienbezüge an die Stiftung innerhalb des laufenden Geschäftsjahres und bestimmen die Sperrfrist für die Veräusserung der Aktien, deren Minimum drei Jahre beträgt, selbst. Im Berichtsjahr wurden 156'951 Aktien (im Vorjahr: 184'640 Aktien) zum Preis von 76 CHF (Vorjahr: 85 CHF) bezogen. Die Vorjahreszahlen wurden infolge des Aktiensplits vom 24. Juli 2001 im Verhältnis 1:10 angepasst.

23.5 Kapitalbeteiligungsleistungen: Aktienbeteiligungsplan

	2001
Anzahl bezogene Aktien	122'850
Gesperrt bis	31.5.2003
Bezugspreis je Aktie	165.96
Wert der bezogenen Aktien in Mio. CHF	20.4

23.6 Kapitalbeteiligungsleistungen: Optionsbezüge

	2000	2001
Börsenkennzeichen der Optionen	BALUP	BALUP
Anzahl zugeteilte Optionen	394'866	666'604
Gesperrt bis	1.6.2002	1.6.2003
Anzahl unterliegende Aktien Bâloise-Holding	39'487	66'660
Ausübungspreis in CHF	169.4	167.8
Verfall	15.6.2005	15.6.2005
Aufwand der Bâloise-Gruppe in Mio. CHF	1.4	1.6

24. EIGENKAPITAL

24.1 Aktienkapital

	Anzahl Aktien	Aktienkapital
Bestand per 31. Dezember 1999	5'862'000	58.6
Kapitalherabsetzung	- 191'600	- 1.9
Bestand per 31. Dezember 2000	5'670'400	56.7
Kapitalherabsetzung	- 139'685	- 1.4
Nennwertreduktion	-	- 49.8
Aktiensplit 1:10	49'776'435	-
Bestand per 31. Dezember 2001	55'307'150	5.5

in Mio. CHF

Die Namenaktien der Bâloise-Holding sind voll liberiert und weisen einen Nennwert von 0.1 CHF (Vorjahr: 10 CHF) auf. Es befinden sich 83'000 Aktien per 31. Dezember 2000 (vor Split) und 560'000 Aktien per 31. Dezember 2001 (nach Split) im Eigenbesitz. Der Eintrag in das Aktienregister mit Stimmrecht ist für natürliche und juristische Personen auf 2 Prozent beschränkt. Im Rahmen ihrer normalen Investitionstätigkeit erwirbt und veräussert die Bâloise-Gruppe eigene Aktien.

Die Generalversammlung der Bâloise-Holding vom 11. Mai 2001 hat beschlossen, 139'685 Aktien der Bâloise-Holding zum Preise von 2'100 CHF je Aktie zurückzukaufen. Zu diesem Zweck wurde jeder Aktie unentgeltlich eine Put-Option zugeteilt. Die Vernichtung der 139'685 zurückgekauften Namenaktien zum Gesamtbetrag von 293.2 Mio. CHF reduzierte das Aktienkapital um 1.4 Mio. CHF. Anschliessend erfolgten gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 11. Mai 2001 eine Reduktion des Nennwertes der Aktien durch Rückzahlung an die Aktionäre um 9 CHF auf 1 CHF sowie ein Split im Verhältnis 1:10. Seither setzt sich das Aktienkapital von 5.5 Mio. CHF aus 55'307'150 Aktien mit einem Nennwert von 0.1 CHF zusammen.

Vorschriften zur Kapitalausstattung: Für die Tochtergesellschaften im Versicherungsbereich gelten Mindestkapitalvorschriften (Solvabilitätsvorschriften) gemäss anwendbarem Aufsichtsrecht. Per 31. Dezember 2000 und 2001 erfüllten die Tochtergesellschaften alle anwendbaren aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Kapitalausstattung.

24.2 Dividenden

Die vorgeschlagenen Dividenden werden nicht ausbezahlt, solange sie nicht von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt sind. Der Generalversammlung vom 14. Mai 2002 wird für das Geschäftsjahr 2001 eine Dividende von 2.40 CHF pro Aktie (2000: 24 CHF) für einen Gesamtbetrag von 132.7 Mio. CHF (Vorjahr: 136.1 Mio. CHF) beantragt. In der konsolidierten Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2001 wurde die vorgeschlagene Dividende noch nicht berücksichtigt. Diese wird nach dem Beschluss der Generalversammlung 2002 zu Lasten der Gewinnreserven erfasst.

Einschränkungen bezüglich Dividenden von Tochtergesellschaften: Die im Versicherungsbereich tätigen Tochtergesellschaften der Bâloise-Gruppe unterliegen bestimmten aufsichtsrechtlichen Einschränkungen bezüglich Dividendenzahlungen.

25. GEWINN JE AKTIE

	2000	2001
Konzerngewinn in Mio. CHF	634.4	404.4
Durchschnittliche Anzahl Aktien	56'404'340	55'286'619
Gewinn je Aktie in CHF	11.25	7.31

Der verwässerte Gewinn stimmt mit dem unverwässerten Gewinn je Aktie überein, weil keine Optionsrechte bestehen (weder für Kapitalmarkttransaktionen noch für die Mitarbeiterbeteiligung), welche die Zahl der ausstehenden Aktien erhöhen können. Die durchschnittliche Anzahl Aktien wurde für die Jahre 2000 und 2001 infolge des Aktiensplits von 1:10 vom 24. Juli 2001 angepasst.

26. MINDERHEITSANTEILE

	2000	2001
Bestand per 1. Januar	157.2	46.2
Anteil am Konzerngewinn	3.1	1.7
Veränderung des Anteils der nicht realisierten		
Gewinne und Verluste im Eigenkapital	- 40.4	- 27.4
Zu-/Abgang aus Änderung der Beteiligungsquote	- 58.1	18.1
Zu-/Abgang aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 15.6	2.9
Bestand per 31. Dezember	46.2	41.5

in Mio. CHF

27. ZINSAUFWAND

	2000	2001
Zinsen auf gutgeschriebene Überschussanteile	103.8	105.4
Spar- und Kundeneinlagen	114.4	177.5
Kassenobligationen	56.5	95.6
Pfandbriefdarlehen	6.4	17.0
Anleihen	21.2	39.9
Übrige Zinsen	77.7	63.2
Total	380.0	498.6

in Mio. CHF

28. TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit tätigt die Bâloise-Gruppe Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften, Verwaltungsräten und Mitgliedern der Konzernleitung der Bâloise-Holding. Die Deutsche Ring Krankenversicherung ist als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht im Konsolidierungskreis der Bâloise-Gruppe, jedoch durch ein Organisationsabkommen mit Deutscher Ring Leben und Deutscher Ring Sach verbunden und als nahe stehende Partnergesellschaft zu betrachten. Diese Transaktionen erreichen sowohl im Einzelnen als auch im Ganzen kein für die Bâloise-Gruppe wesentliches Ausmass und erfolgen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

29. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZU DEN FLÜSSIGEN MITTELN UND ZUM MITTELFUSS

	2000	2001
Flüssige Mittel	746.3	870.4
Geldnahe Mittel	13.6	17.9
Total	759.9	888.3

in Mio. CHF

30. MARKTRISIKEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Die Bâloise-Gruppe ist mit ihren Versicherungsaktivitäten in verschiedenen europäischen Ländern sowie mit ihren weltweiten Kapitalanlagen Finanzrisiken wie Währungsrisiken, Kreditrisiken, Zinsänderungsrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt.

Zur Kontrolle dieser Risiken hat die Bâloise-Gruppe seit 1998 ein umfassendes, konzernweites Risikomanagement auf allen Ebenen implementiert. Dies beinhaltet die aktive operative Kontrolle von Einzel- und Portefeullerisiken im Finanz- und Versicherungsbereich einerseits und die Entwicklung von übergreifenden, risikobasierten Geschäftssteuerungssystemen andererseits. Damit wird neben Sicherheit für Aktionäre und Kunden auch ein positives Rating am Kapitalmarkt erreicht. Mittels Benchmarking aller Aktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zur Wertschöpfung (gemessen durch den Return on Risk-adjusted Capital) wird eine Fokussierung auf die ertragsreichsten Segmente erreicht.

Dezentrale Risikomanagementeinheiten verfolgen auf Monatsbasis die ökonomischen Marktentwicklungen und deren Auswirkungen auf das Risikoportfolio und die individuelle Risikofähigkeit. Des Weiteren wird die Einhaltung von Limiten und eng am Markt definierten Benchmarks überwacht und damit die Gesamtheit der Finanzrisiken auf das nichtdiversifizierbare Marktrisiko beschränkt. Zum Management des verbleibenden Marktrisikos werden u.a. stochastische Methoden (Value at Risk für die operative Kurz-, Extremwertmethoden für die Langfriststeuerung) und umfassende Szenarioanalysen angewendet. Mittels dieses Risikomanagementkonzeptes ist die Bâloise-Gruppe in der Lage, auf Veränderungen des Marktumfeldes kurzfristig zu reagieren und ihre strategische Langfristposition ertragreich zu optimieren.

30.1 Derivative Finanzinstrumente eingesetzt als Fair Value Hedge

Ende 2000 und 2001 wurden keine derivativen Finanzinstrumente als Fair Value Hedge eingesetzt.

30.2 Derivative Finanzinstrumente, eingesetzt als Cash Flow Hedge

	Kontraktwert		Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Zinsinstrumente						
Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Swaps	1'374.2	1'605.5	36.0	14.8	0.5	0.3
Optionen OTC	–	–	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	1'374.2	1'605.5	36.0	14.8	0.5	0.3
Beteiligungsinstrumente						
Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Optionen OTC	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	–	–	–	–	–	–
Fremdwährungsinstrumente						
Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Swaps	77.2	–	–	–	23.5	–
Optionen OTC	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	77.2	–	–	–	23.5	–
Total	1'451.4	1'605.5	36.0	14.8	24.0	0.3

in Mio. CHF

30.3 Währungsrisiko

Die Versicherungsaktivitäten der Bâloise-Gruppe werden fast ausschliesslich in Schweizer Franken und in Euro abgewickelt, sodass die technischen Rückstellungen ebenfalls auf diese Währungen lauten. Die Kapitalanlagen sind für die ausländischen Tochtergesellschaften weitgehend währungskongruent. Zwecks Ertragssteigerung halten die Schweizer Gesellschaften eine Netto-EUR-Position von 3'153.6 Mio. CHF (Vorjahr 3'153.0 Mio. CHF), eine Netto-USD-Position von 2'164.6 Mio. CHF (Vorjahr 1'886.0 Mio. CHF) sowie eine Netto-JPY-Position von 249.9 Mio. CHF (Vorjahr 327.9 Mio. CHF). Die übrigen aktiven und passiven Währungsüberhänge sind gering. Mit Ausnahme einer US-Dollar-Position von 120 Mio. USD sind Fremdwährungspositionen nur in geringem Masse abgesichert.

30.4 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als Ausfallrisiko eines Schuldners oder einer Gegenpartei und wird mittels einer Überprüfung der Bonität jeder einzelnen Gegenpartei mit hohen Ansprüchen an das Rating bewirtschaftet. Da das Kreditrisiko der Bâloise-Gruppe auf eine grosse Zahl von Gegenparteien, Kunden usw. aufgeteilt wird, hat die Bâloise-Gruppe kein wesentliches Kreditrisiko bei einer einzigen Gegenpartei.

Das Kreditrisiko steigt mit zunehmender Konzentration von Gegenparteien in einer einzelnen Branche oder Region. Wirtschaftliche Entwicklungen, welche ganze Branchen oder Regionen betreffen, können die Zahlungsfähigkeit einer ganzen Gruppe ansonsten unabhängiger Gegenparteien gefährden. Aus diesem Grund verfolgt die Bâloise-Gruppe permanent die Gegenparteibestände auf einer konzernweiten Basis.

30.5 Konzentration von Kreditrisiken

	2000	2001
Aktien und festverzinsliche Wertpapiere > 10 Prozent des konsolidierten Eigenkapitals		
Bayerische Hypo- und Vereinsbank, München	1'043.2	901.4
Novartis AG, Basel	1'105.8	873.4
UBS AG, Zürich	901.2	838.0
Schweizerische Eidgenossenschaft	750.5	757.9
Nestlé AG, Vevey	734.4	685.8
Bundesrepublik Deutschland	414.3	656.0
Roche AG, Basel	987.5	584.2
CS Group, Zürich	749.7	570.2

in Mio. CHF

30.6 Zinsänderungsrisiko von Finanzinstrumenten

Unter Zinsänderungsrisiken versteht man die potenziellen Auswirkungen, welche Zinsänderungen auf den Marktwert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten haben. In der Bâloise-Gruppe wird das Zinsänderungsrisiko für festverzinsliche Wertpapiere durch die regelmässige Durchführung einer aktiven, benchmarkorientierten Laufzeitensteuerung bewirtschaftet.

30.7 Liquiditätsrisiken

30.7.1 Liquiditätsrisiko per 31. Dezember 2000

	Fälligkeit in: < 1 Jahr	Fälligkeit in: 1–5 Jahre	Fälligkeit in: > 5 Jahre	Total
Aktiven mit Fälligkeiten	12'543.1	12'762.0	9'652.4	34'957.5
Aktiven ohne feste Fälligkeit	–	–	–	24'326.5
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten	- 8'640.9	- 1'753.0	- 4'799.4	- 15'193.3
Verbindlichkeiten ohne feste Fälligkeit	–	–	–	- 36'671.7
Netto-Liquiditätsrisiko	3'902.2	11'009.0	4'853.0	7'419.0

in Mio. CHF

30.7.2 Liquiditätsrisiko per 31. Dezember 2001

	Fälligkeit in: < 1 Jahr	Fälligkeit in: 1–5 Jahre	Fälligkeit in: > 5 Jahre	Total
Festverzinsliche Wertpapiere	1'831.5	9'032.5	9'705.3	20'569.3
Hypothekarische Anlagen	5'337.0	3'838.2	1'325.2	10'500.4
Policen- und übrige Darlehen	531.7	683.8	447.6	1'663.1
Übrige Kapitalanlagen	695.1	–	–	695.1
Übrige Aktiven	4'247.2	–	4.8	4'252.0
Aktiven ohne feste Fälligkeit	–	–	–	19'814.9
Total	12'642.5	13'554.5	11'482.9	57'494.8
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	- 5'583.0	- 2'838.9	- 1'275.3	- 9'697.2
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	- 1'896.9	- 5.2	–	- 1'902.1
Übrige Verbindlichkeiten	- 1'490.4	- 36.3	- 407.8	- 1'934.5
Verbindlichkeiten ohne feste Fälligkeit	–	–	–	- 38'534.7
Total	- 8'970.3	- 2'880.4	- 1'683.1	- 52'068.5
Netto-Liquiditätsrisiko	3'672.2	10'674.1	9'799.8	5'426.3

in Mio. CHF

30.8 **Marktwerte von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten sowie Marktänderungsrisiken**

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Buch- und Marktwerten zu den wesentlichen Finanzaktiven und -verbindlichkeiten, die in der Bilanz nicht zum Marktwert bzw. Verkehrswert bewertet werden.

30.8.1 Nicht zum Marktwert bewertete Finanzaktiven und -passiven

	Buchwert		Marktwert	
	2000	2001	2000	2001
Festverzinsliche Wertpapiere bis zum Verfall gehalten	160.7	159.7	163.5	162.7
Hypothekarische Anlagen	10'438.7	10'500.4	10'564.5	10'590.0
Policen- und übrige Darlehen	1'856.7	1'663.1	1'852.9	1'669.8
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	10'048.9	9'697.2	10'094.6	9'719.4

in Mio. CHF

Die Marktwerte dieser Finanzaktiven bzw. -verbindlichkeiten wurden nach Regeln gemäss Ziffer 3.19, Markt- bzw. Verkehrswerte von Finanzaktiven bzw. -verbindlichkeiten, ermittelt.

31. QUOTENKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

	2000	2001
In Bilanz und Erfolgsrechnung enthalten		
Kapitalanlagen	889.5	812.8
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	20.2	17.3
Fremdkapital	948.5	766.7
Eigenkapital	103.3	83.0
Ertrag	111.5	143.1
Aufwand	137.6	138.1

in Mio. CHF

32. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ZUKÜNFTIGE VERBINDLICHKEITEN

32.1 Rechtliche Auseinandersetzungen

Die Bâloise-Gruppe und ihre Tochtergesellschaften werden ständig mit rechtlichen Auseinandersetzungen, Forderungen und Klagen konfrontiert, die in den meisten Fällen aus der normalen Geschäftstätigkeit als Versicherer herrühren. Der Konzernleitung sind seit dem letzten Bilanzstichtag keine neuen Tatsachen bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2001 haben könnten. Dies trifft auch auf einen zivilrechtlichen Prozess zu, welcher im Zusammenhang mit der 1990 verkauften Minderheitsbeteiligung an der Tirrena, Rom, steht. In einem erstinstanzlichen Urteil eines Einzelrichters in Rom ist die Bâloise zur Zahlung von rund 70 Mio. CHF verurteilt worden. Sie hat dagegen appelliert und betrachtet einen Mittelabfluss als unwahrscheinlich, weshalb nur die Abwehrkosten zurückgestellt worden sind.

32.2 Kapitalzusagen

	2000	2001
Eingegangene Verbindlichkeiten für künftigen Erwerb von		
Kapitalanlagen	159.9	532.6
Sachanlagen	–	–
immateriellen Anlagen	–	–
Total eingegangene Verbindlichkeiten	159.9	532.6
Davon im Zusammenhang mit Joint Ventures	–	–
Davon eigener Anteil an den Kapitalzusagen der Joint Ventures	–	–

in Mio. CHF

32.3 Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter

Die Bâloise-Gruppe hat Dritten, assoziierten Unternehmen, Partnerschaften und Joint Ventures gegenüber Garantien und Verbindlichkeiten abgegeben. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, in vertraglich festgelegten Fällen Kapitalzuschüsse oder Eigenkapitaleinzahlungen zu leisten oder Mittel zur Deckung fälliger Rück- bzw. Zinszahlungen zuzuführen. Der Bâloise-Gruppe ist kein Versäumnisfall bekannt, welcher Garantieleistungen bewirken könnte.

32.4 Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter

	2000	2001
Garantien	1'040.5	706.0
Bürgschaften	6.9	3.9
Total Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter	1'047.4	709.9
Davon zugunsten von Partnern bei Joint Ventures	–	–
Davon aus Joint Ventures	–	–
Davon zugunsten von Joint Ventures	–	–

in Mio. CHF

32.5 Verpfändete oder abgetretene Aktiven

	Aktiven		Höhe der abgesicherten Verpflichtungen	
	2000	2001	2000	2001
Kapitalanlagen	1'882.3	2'468.9	1'863.5	1'728.2
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Anlagen	–	–	–	–
Übrige Aktiven	–	–	–	–
Total	1'882.3	2'468.9	1'863.5	1'728.2

in Mio. CHF

32.6 Operating-Leasing-Verbindlichkeiten

	Ausgaben
2002	1.5
2003	0.2
2004	0.1
2005	0.0
2006 und später	0.5
Total	2.3

in Mio. CHF

33. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung am 27. März 2002 sind keine Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung als Ganzes haben würden.

34. BEDEUTENDE GESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN PER 31. DEZEMBER 2001

Schweiz	Haupttätigkeit	Kapital- beteiligung in Prozenten	Einbezugsart ¹	Währung	Bilanzsumme in Mio.	Bruttoprämien/ Policengebühren in Mio.
Bâloise-Holding, Basel	Holding	Holding		CHF	2'055.8	–
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel	Nichtleben	100.00	V	CHF	5'886.1	1'135.0
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel	Leben	100.00	V	CHF	23'150.8	2'837.0
Baloise Bank SoBa, Solothurn	Bank	100.00	V	CHF	5'269.5	–
Haakon AG, Basel	Übrige	74.75	V	CHF	49.9	–
Prevo-System AG, Basel	Übrige	26.00	E	CHF	–	–
Baloise Asset Management Schweiz AG, Basel	Anlage- verwaltung	100.00	V	CHF	4.2	–
Baloise Asset Management International AG, Basel	Anlage- beratung	100.00	V	CHF	1.9	–
Deutschland						
Basler Versicherung Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	Holding	100.00	V	DEM	465.0	–
Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, Hamburg	Leben	97.77	V	DEM	15'349.8	1'189.9
Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg	Nichtleben	100.00	V	DEM	1'780.0	580.3
Deutscher Ring Bausparkasse AG, Hamburg	Bank	100.00	V/Q	DEM	1'205.0	–
Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	Übrige	65.00	V/Q	DEM	604.0	–
DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH, Düsseldorf	Übrige	40.00	E	DEM	–	–
Deutscher Ring Financial Services GmbH, Hamburg	Übrige	100.00	V/Q	DEM	12.5	–
Grocon Erste Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	Übrige	100.00	V	DEM	44.0	–
Grocon Zweite Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	Übrige	100.00	V/Q	DEM	49.0	–
OVB Vermögensberatung AG, Köln	Übrige	70.00	V/Q	DEM	136.2	–
Pylon Unternehmensberatungen GmbH, Hamburg	Übrige	65.00	V/Q	DEM	13.4	–
Roland Rechtsschutz Beteiligungs GmbH, Köln	Übrige	60.00	V/Q	DEM	43.4	–
Roland Rechtsschutz Versicherungs-AG, Köln	Übrige	25.02	E	DEM	–	–
Zeus Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg	Übrige	90.10	V/Q	DEM	30.0	–

¹ V: Vollkonsolidierung, Q: Quotierung, E: Equity-Bewertung

Fortsetzung

Belgien	Haupttätigkeit	Kapital- beteiligung in Prozenten	Einbezugsart ¹	Währung	Bilanzsumme in Mio.	Bruttoprämien/ Pollicengebühren in Mio.
Mercator Verzekeringen N.V., Gent/Antwerpen	Leben und Nichtleben	100.00	V	BEF	93'844.5	16'240.8
Amazon Insurance N.V., Antwerpen	Nichtleben	100.00	V	BEF	676.1	513.6
Mercator, Re N.V., Antwerpen	Rück	100.00	V	BEF	253.4	1.1
HBK-Leven N.V., Antwerpen	Leben	100.00	V	BEF	1'729.6	840.8
Euromex N.V., Antwerpen	Nichtleben	100.00	V	BEF	139.8	694.1
Mercator Banque S.A., Antwerpen	Bank	100.00	V	EUR	2'927.0	–
Corluy en C ^o Beurvennootschap N.V., Antwerpen	Bank	37.50	E	BEF	–	–
Amid N.V., Gent	Übrige	97.16	V	BEF	143.1	–
Antwerp Real Estate N.V., Antwerpen	Übrige	84.00	V	BEF	226.3	–
Automobilcenter Gent N.V., Ledeborg	Übrige	97.38	V	BEF	226.1	–
Belcar N.V., Aartselaar	Übrige	75.00	V	BEF	481.3	–
Brinvest N.V., Antwerpen	Übrige	31.19	E	BEF	–	–
Conjuncta N.V., Antwerpen	Übrige	100.00	V	BEF	216.4	–
Hondius N.V., Antwerpen	Übrige	100.00	V	BEF	570.5	–
Mercarios N.V., Antwerpen	Übrige	50.00	Q	BEF	422.5	–
Merno-Immo N.V., Gent	Übrige	99.75	V	BEF	809.0	–
Plastic Investment Company, Kortrijk	Übrige	29.00	E	BEF	–	–
Rec-Hold, Brüssel	Übrige	29.82	E	BEF	–	–
Rubens 2000 N.V., Antwerpen	Übrige	100.00	V	BEF	2'135.3	–
Sogaplim N.V., Gent	Übrige	50.00	Q	BEF	1'103.9	–
Luxemburg						
Bâloise (Luxembourg) Holding S.A., Luxembourg	Holding	100.00	V	CHF	632.2	–
Bâloise Assurances Luxembourg S.A., Luxembourg	Nichtleben	100.00	V	LUF	4'330.7	935.9
Bâloise Vie Luxembourg S.A., Luxembourg	Leben	100.00	V	LUF	7'229.1	611.3
Globinvest AG, Luxembourg	Übrige	100.00	V	CHF	54.3	–
Baloise Fund Invest Advico S.A., Luxembourg	Anlage- beratung	100.00	V	EUR	1.2	–

¹ V: Vollkonsolidierung, Q: Quotierung, E: Equity-Bewertung

Fortsetzung > **Bedeutende Gesellschaften und Beteiligungen per 31. Dezember 2001**

Österreich	Haupttätigkeit	Kapital- beteiligung in Prozenten	Einbezugsart ¹	Währung	Bilanzsumme in Mio.	Bruttoprämien/ Policengebühren in Mio.
Basler Versicherungs-Aktiengesellschaft in Österreich, Wien	Leben und Nichtleben	100.00	V	ATS	5'668.8	808.5
Basler Osiguranje d.d., Zagreb	Nichtleben	97.00	V	HRK	23.5	5.9
Basler Zivotno Osiguranje d.d., Zagreb	Leben	97.00	V	HRK	18.1	1.6
Basler Immobilien GmbH, Wien	Übrige	100.00	V	ATS	847.8	–
Übrige Gebiete						
Baloise Insurance Co. (I.O. M.) Ltd., Douglas/Isle of Man/British Isles	Rück	100.00	V	CHF	400.4	142.1
Baloise Insurance Company (Bermuda) Ltd., Hamilton/Bermuda	Rück	100.00	V	CHF	427.6	126.7
Baloise Alternative Investment Strategies Ltd., Grand Cayman, Cayman Islands	Anlage- verwaltung	100.00	V	USD	363.5	–
Baloise Finance (Jersey) Ltd., St. Helier/Jersey/Channel Islands	Übrige	100.00	V	CHF	598.8	–
Baloise Private Equity Ltd., Cayman Islands	Anlage- verwaltung	100.00	V	USD	245.9	–
Bâloise (España) S.A., Madrid	Übrige	100.00	V	ESP	3'720.0	–

¹ V: Vollkonsolidierung, Q: Quotierung, E: Equity-Bewertung

Bericht des Konzernprüfers

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Bâloise-Holding, Basel

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang Seiten 59 bis 73 und 81 bis 142) der Bâloise-Gruppe für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

P. Sütterlin

P. Lüssi

Basel, 5. April 2002

Erfolgsrechnung Bâloise-Holding

ERTRAG

	2000/2001	2001/2002
Beteiligungsertrag	467'842'628	332'856'261
Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften	5'069'322	14'914'048
Ertrag aus übrigen Finanzanlagen	13'614'944	4'796'089
Übrige Aktivzinsen	2'550'754	1'114'935
Gewinne auf Kapitalanlagen	48'534'350	4'887'719
Sonstiger Ertrag	8'019'795	3'813'593
Total Ertrag	545'631'793	362'382'645

AUFWAND

Verwaltungskosten	- 15'839'471	- 7'098'265
Passivzinsen	- 35'211'562	- 54'578'124
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 10'247'813	- 17'940'000
Sonstiger Aufwand	-	- 53'567
Total Aufwand	- 61'298'846	- 79'669'956

GESAMTERGEBNIS

Total Ertrag	545'631'793	362'382'645
Total Aufwand	- 61'298'846	- 79'669'956
Gesamtgewinn vor Steuern	484'332'947	282'712'689
Kapital- und Ertragssteuern	- 3'602'437	- 2'060'363
Jahresgewinn	480'730'510	280'652'326

in CHF

Bilanz Bâloise-Holding

AKTIVEN	Anhang	31.3.2001	31.3.2002
Bankguthaben		5'757	1'748
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		95'912'972	–
Andere Forderungen		6'227'397	6'090'167
Rechnungsabgrenzung		9'806'148	9'282'052
Umlaufvermögen		111'952'274	15'373'967
Beteiligungen	2	1'265'053'012	1'349'842'891
Darlehen an Konzerngesellschaften		220'000'000	420'000'000
Übrige Kapitalanlagen		450'600'892	219'595'192
Anlagevermögen		1'935'653'904	1'989'438'083
Total Aktiven		2'047'606'178	2'004'812'050

PASSIVEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten		13'602	45'531
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		128'696'298	286'340'729
Langfristige Verbindlichkeiten		70'000'000	70'000'000
Anleihen	1	900'000'000	900'000'000
Rückstellungen		42'169'037	42'680'800
Rechnungsabgrenzung		28'025'466	25'460'732
Fremdkapital		1'168'904'403	1'324'527'792
Aktienkapital		56'704'000	5'530'715
Allgemeine Reserve		11'724'001	11'724'001
Reserve für eigene Aktien	5	86'235'419	55'064'335
Freie Reserve		242'574'781	326'538'907
Bilanzgewinn		481'463'574	281'426'300
Eigenkapital		878'701'775	680'284'258
Total Passiven		2'047'606'178	2'004'812'050

in CHF

Anhang Bâloise-Holding

1. ANLEIHEN

Betrag	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung
300 Mio. CHF	3 ¹ / ₄ %	1998	7.4.2008
600 Mio. CHF	4 ¹ / ₄ %	2000	28.9.2005

2. BETEILIGUNGEN

Gesellschaft	Quote am 31.3.2001	Quote am 31.3.2002
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel	100	100
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel	100	100
Baloise Bank SoBa, Solothurn	100	100
Baloise Asset Management Schweiz AG, Basel	–	100
Baloise Asset Management International AG, Basel	–	100
Haakon, Basel	74	74
Basler Versicherung Beteiligungsges. mbH, Hamburg	100	100
Bâloise (Luxembourg) Holding S.A., Luxembourg	100	100
Globinvest AG, Luxembourg	100	100
Baloise FundInvest Advico, Luxembourg	99	99
Baloise Insurance Co. (I.O.M.) Ltd., Isle of Man	100	100
Baloise Insurance Company (Bermuda) Ltd., Bermuda	100	100
Baloise Finance (Jersey) Ltd., Jersey	100	100

in Prozenten

Die Beteiligungsquoten sind auf ganze Prozente gerundet. Zusätzliche Angaben zu den durch die Bâloise-Holding direkt gehaltenen Beteiligungen können den Seiten 140 bis 142 entnommen werden.

3. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

The Strategic Money Management Company B.V., Amsterdam («SMM»), hat am 27. Dezember 2001 mitgeteilt, dass sie eine Beteiligung von 11'600'000 Namenaktien (20.97 Prozent) an der Bâloise-Holding erworben hat. Gleichen-tags gab Zurich Financial Services bekannt, dass sich ihre Beteiligung an der Bâloise-Holding auf 6.13 Prozent reduziert hat, wobei 0.14 Prozent auf Aktien und 5.99 Prozent auf Optionen entfallen.

Am 22. Januar 2002 informierte die BZ Gruppe Holding AG, dass sie zusammen mit der BZ Bank AG eine Beteiligung von neu 11'097'129 Aktien (20.1 Prozent) der Bâloise-Holding hält. Im Juli 2000 hatte die BZ-Gruppe eine Beteiligung von 10 Prozent offen gelegt. Die BZ-Gruppe wurde im Jahr 2000 mit der

statutarischen Quote von 2 Prozent mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Zum Zeitpunkt dieses Eintrags entsprachen 2 Prozent 117'240 Namenaktien. Im Geschäftsjahr 2000 wie auch im Geschäftsjahr 2001 hat die Bâloise-Holding Kapitalherabsetzungen durchgeführt, im Geschäftsjahr 2001 zudem einen Aktiensplit im Verhältnis 1:10. 2 Prozent des Aktienkapitals sind derzeit 1'106'143 Namenaktien. Die BZ-Gruppe bleibt nach Kapitalherabsetzung und Split mit der vormals 2 Prozenten entsprechenden Anzahl Namenaktien im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen.

■ Nachstehende Aktionäre bzw. Aktionärsgruppen halten per 31. März 2002 mehr als 1'106'143 Namenaktien (2 Prozent des Aktienkapitals per 31. März 2002):

Aktionäre	Total Quote am 31.3.2001	Stimmberechtigt Quote am 31.3.2001	Total Quote am 31.3.2002	Stimmberechtigt Quote am 31.3.2002
Strategic Money Management Co.	–	–	21.0	–
BZ-Gruppe	14.0	2.1	20.1	2.1
Deutsche Bank Nominees	–	–	3.3	2.0
Chase Nominees Ltd.	1.9	1.8	2.6	1.0
UBS AG	1.7	0.6	2.1	1.5
Zurich Financial Services Group	9.3	2.1	0.1	0.0

in Prozenten

4. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Garantieverbindlichkeiten betragen am 31. März 2002 279.4 Mio. CHF (Vorjahr: 788.5 Mio. CHF). Davon entfallen 204.0 Mio. CHF auf die Garantie zugunsten der durch die Baloise Finance (Jersey) Ltd. ausgegebenen Wandelanleihe. Die zur Sicherung notwendigen Titel sind unter den übrigen Kapitalanlagen ausgewiesen.

■ Für die geschuldete Mehrwertsteuer haftet die Bâloise-Holding solidarisch mit allen Gesellschaften, die unter der Führung der Basler Versicherungsgesellschaft der Gruppenbesteuerung unterliegen.

5. EIGENE AKTIEN

Die Gesellschaften der Basler Versicherungs-Gruppe kauften insgesamt 135'560 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 136 CHF. Sie verkauften im Berichtsjahr 464'160 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 172 CHF und halten zusammen am 31. März 2002 501'400 Aktien der Bâloise-Holding.

■ Zugunsten der freien Reserve der Bâloise-Holding wurde per 31. März 2002 die Reserve für eigene Aktien um 31.2 Mio. CHF vermindert.

6. PERSONALAUFWAND

Die Verwaltungskosten enthalten im Berichtsjahr 0.7 Mio. CHF Personalaufwand (Vorjahr: 0.9 Mio. CHF)

7. AKTIENRÜCKKAUF, KAPITALHERABSETZUNG, NENNWERT-REDUKTION UND AKTIENSPLIT

Die Generalversammlung vom 11. Mai 2001 beschloss, das Aktienkapital um 1'396'850 CHF auf 55'307'150 CHF zu reduzieren. Zu diesem Zweck hat die Bâloise-Holding für jede Aktie (ohne eigene Aktien) eine unentgeltliche Option ausgegeben. Die auf diese Weise erworbenen 139'685 Aktien zum Preise von 2'100 CHF wurden am 18. Juli 2001 vernichtet, das Aktienkapital um 1.4 Mio. CHF und die Freie Reserve um 291.8 Mio. CHF vermindert.

Anschliessend erfolgten gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 11. Mai 2001 eine Reduktion des Nennwertes der Aktien durch Rückzahlung an die Aktionäre um 9 CHF auf 1 CHF, was zu einer Reduktion des Aktienkapital von 49.8 Mio. CHF führte, sowie ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10. Seither setzt sich das Aktienkapital der Bâloise-Holding von 5.5 Mio. CHF aus 55'307'150 Aktien mit einem Nennwert von 0.1 CHF zusammen.

Antrag des Verwaltungsrates über die

Verwendung des Bilanzgewinnes	2000/2001	2001/2002
Jahresgewinn	480'730'510	280'652'326
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	733'064	773'974
Bilanzgewinn	481'463'574	281'426'300
Statutarische Dividende	- 2'835'200	- 276'536
Zur Verfügung Generalversammlung	478'628'374	281'149'764
Anträge des Verwaltungsrates		
Zuweisung Freie Reserve	- 344'600'000	- 147'900'000
Zusätzliche Dividende	- 133'254'400	- 132'460'624
Vortrag auf neue Rechnung	773'974	789'140

in CHF

Die Gewinnverteilung entspricht den Bestimmungen von § 30 der Statuten. Auf die einzelne Aktie entfällt eine Ausschüttung von 2.40 CHF brutto bzw. 1.56 CHF nach Abzug der Verrechnungssteuer.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bâloise-Holding, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang Seiten 144 bis 148) der Bâloise-Holding für das Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 1. April 2001 bis 31. März 2002, geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

P. Sütterlin

P. Lüssi

Basel, 5. April 2002

Impressum

Bâloise-Holding
Geschäftsbericht 2001

Herausgeber
Bâloise, Corporate Communications

Konzept, Text, Gestaltung
Ramstein Ehinger Associates AG, Basel

Fotografie
David Willen
Christoph Kern

Lithografie
Bildvision, Zürich

Druck
Werner Druck AG, Basel

Papier
Offsetpapiere holzfrei,
umweltfreundlich, chlorfrei gebleicht

© 2002 Bâloise-Holding, CH-4002 Basel

Dieser Geschäftsbericht ist auch in
englischer und in französischer Sprache erhältlich.
Der deutsche Text ist massgeblich.